



**Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln**
Universität Witten/Herdecke

Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5
45711 Datteln

Telefon: 02363/975-0

Telefax: 02363/64211

E-Mail: info@kinderklinik-datteln.de

Internet: www.kinderklinik-datteln.de



TRÄGER:
VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH



Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Universität Witten/Herdecke



gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008



Qualitätsbericht 2009

Inhaltsverzeichnis



Vorwort 4

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses 5

**Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte
des Krankenhauses** 8



Fachabteilungen 20

Kinder und Jugendmedizin/Pädiatrie 21

Neonatologie/pädiatrische Intensivmedizin 52

Kinder- und Jugendpsychiatrie 64

Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik 71

(Kinder-) Schlaflabor (Polysomnographie) 77



Qualitätssicherung 84



Qualitätsmanagement 89

Glossar ausgewählter Fachbegriffe 95

Kinder und Jugendliche liegen uns am Herzen

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern und Angehörige, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten findet Ihr beziehungsweise finden Sie unseren strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2008. Gemäß § 137 SGB V sind alle Krankenhäuser verpflichtet, im Zwei-Jahres-Rhythmus einen solchen Qualitätsbericht zu erstellen, den Krankenkassen verfügbar zu machen und auch im Internet zu veröffentlichen.

Wir kommen dieser Verpflichtung gerne nach, weil durch die strukturierten Qualitätsberichte die Behandlung der Patienten verbessert und die Leistungen der Krankenhäuser für alle Beteiligten transparenter gestaltet werden sollen. Wir hoffen darauf, dass wir mit unserem strukturierten Qualitätsbericht allen unseren Patienten, deren Eltern und Angehörigen sowie den niedergelassenen Vertragsärzten eine gut lesbare Informations- und Entscheidungshilfe an die Hand geben können.

Die Aussagestruktur des Qualitätsberichtes ist von den Initiatoren weitgehend vorgegeben. Im Sinne der schnellen und unkomplizierten Vergleichbarkeit verschiedener Krankenhäuser ist das auch sinnvoll. Es erschwert aber die angemessene Darstellung der Besonderheiten der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln. Wir haben daher besondere Mühe darauf verwandt, beiden Ansprüchen gerecht zu werden. Wer sich auf unseren Qualitätsbericht einlässt, der wird das bemerken.

Der Qualitätsbericht eines Krankenhauses kommt selbstverständlich nicht ganz ohne medizinische Fachtermino-

logie aus. Wenn möglich, versuchen wir diese aber zu erklären und insgesamt so verständlich zu formulieren, dass auch medizinische Laien unseren Qualitätsbericht gut lesen und verstehen können. Wir würden uns freuen, wenn sogar der eine oder andere unserer jungen Patienten sich an Hand des Qualitätsberichtes über unser Haus schlau macht.

Gern stehen wir für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung. Bei der Darstellung der einzelnen Abteilungen wird immer eine verantwortliche Mitarbeiterin beziehungsweise ein verantwortlicher Mitarbeiter mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse genannt. Ausführlichere Angaben befinden sich auch auf unserer Homepage unter www.kinderklinik-datteln.de.

Ich wünsche jedem Leser die Muße für eine fruchtbare Lektüre.



Professor Dr. med. Werner Andler
Ärztlicher Direktor

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den ärztlichen Direktor Professor Dr. W. Andler, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht

Zur besseren Lesbarkeit haben wir immer die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn nachfolgend also die männliche Sprachform verwendet wird, ist damit sowohl die männliche als selbstverständlich auch die weibliche Form gemeint.



Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln ist ein Fachkrankenhaus der Maximalversorgung für die Behandlung von Früh- und Neugeborenen, Säuglingen, Klein- und Schulkindern bis hin zu Jugendlichen. Sie ist zugleich eine der größten und differenziertesten Kinder- und Jugendkliniken in Deutschland.

Unsere Anschrift lautet:

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5
45711 Datteln

Institutionskennzeichen

260 550 585

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik wird mit ihrem gesamten Leistungsspektrum im Internet dargestellt. Auf unserer Homepage besteht die Möglichkeit, sich einen ersten Überblick über unsere Klinik zu verschaffen.

Internet:

www.kinderklinik-datteln.de

E-Mail:

info@kinderklinik-datteln.de

Telefon:

02363/975-0

Telefax:

02363/642 11

Anfahrtsweg

Zufahrt: Die Dr.-Friedrich-Steiner-Straße führt als Stichstraße direkt zum Eingang unserer Klinik. Diese Stichstraße darf nur von Krankenwagen oder in absoluten Notfällen kurzzeitig von Patienteneltern genutzt werden. Fußgänger müssen hier sehr vorsichtig sein, weil Krankentransporte oft sehr schnell fahren müssen.

Öffentliche Verkehrsmittel: Die Bus-Linie SB 22 fährt zwischen Castrop-Rauxel und Bahnhof Haltern, die Linie 233 zwischen Hauptbahnhof Recklinghausen und Busbahnhof Datteln. Aus Richtung Castrop-Rauxel oder Recklinghausen kommend steigt man an der Haltestelle „Vestische Kinderklinik“ aus. Wenn man aus Haltern oder Datteln kommt, heißt die Haltestelle „Beisenkampstraße“. Beide Haltestellen liegen an der Castroper Straße, von der die Herdieckstraße zu unserer Klinik führt. Nach nur etwa 150 Metern geht links als Stichstraße die Dr.-Friedrich-Steiner-Straße ab.

Parken: Gegenüber der Klinikzufahrt liegt unser großer Parkplatz, der von allen Besuchern kostenlos benutzt werden kann. In den ausgeschilderten Kurzzeit-Parkzonen muss aber die Parkscheibe benutzt und die vorgeschriebene Parkzeit eingehalten werden. Ein weiterer ausgeschilderter Parkplatz ist etwa 200 Meter entfernt.



Standort

Wir halten sämtliche Fachabteilungen und spezialisierten Organisationseinheiten gebündelt auf unserem Klinikgelände vor, damit für jedes spezielle Krankheitsbild unserer Patienten der jeweilige Experte ganz nahe bei den Kindern und Jugendlichen sein kann. Dementsprechend gibt es nur einen Standort.

Neben der Intensivstation für Früh- und Neugeborene, Säuglinge, Klein- und Schulkinder sowie Jugendliche im Kinderklinikgebäude selbst, behandeln wir im Perinatalzentrum Datteln die dort geborenen Neu- und Frühgeborenen auf einer zweiten Intensivstation, Wand an Wand mit den Kreißsälen und Kaiserschnittoperationssälen im St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, Rottstraße 11, 45711 Datteln. Diese Neu- und Frühgeborenenintensivstation ist ebenfalls Teil der Vestischen Kinder- und Jugendklinik.

Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln – Universität Witten/Herdecke – ist, wie schon aus dem Namen hervorgeht, mehr als ein Akademisches Lehrkrankenhaus. Sie ist Klinik des Lehrstuhls für Kinder- und Jugendmedizin der privaten Universität Witten/Herdecke.

Organisationsstruktur

Die Besonderheit unserer Vestischen Kinder- und Jugendklinik liegt unter anderem in einer starken Differenzierung und Spezialisierung innerhalb der gesetzlich ausgewiesenen Fachabteilungen. Durch eine intensive fachbereichsübergreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit gelingt es, mit einer großen Zahl von Experten eine sehr spezialisierte und zugleich ganzheitliche Behandlung unter Berücksichtigung aller körperlichen und geistigen Aspekte unserer Patienten zu gewährleisten.

Einige Schwerpunkte im kinder- und jugendmedizinischen Leistungsangebot möchten wir besonders hervorheben:

Die Kinderschmerztherapie und die Behandlung unheilbar kranker Kinder und Jugendlicher (Palliativmedizin),

Angaben zum Krankenhausträger

Name: Krankenhausträger ist die Vestische Caritas-Kliniken GmbH, zu der noch weitere stationäre Einrichtungen gehören wie das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, das St.-Laurentius-Stift Waltrop und die Kinderheilstätte Nordkirchen, mit der wir eng verbunden sind.

Der Krankenhausträger ist freigemeinnützig.



die Krebsbehandlung bei Kindern, die Betreuung bei Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe, die Diagnosestellung und Therapie bei Krankheiten des Nervensystems, bei Entwicklungs- und sozialen Störungen, die Behandlung angeborener und erworbener Herzfehler und anderer Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems bei Kindern, die Betreuung bei Atemwegserkrankungen wie zum Beispiel dem Asthma und bei Allergien, die Therapie bei Krankheiten des Verdauungssystems beziehungsweise bei Ernährungsstörungen und die entsprechende Diagnostik mit Spiegelungen von Speiseröhre, Magen und Darm auch bei kleinen Kindern, die Behandlung bei Rheuma im Kindesalter, bei Störungen des Immunsystems, der hormonbildenden Drüsen, insbesondere bei übergewichtigen Kindern und solchen mit der kindlichen



Form des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit Typ I), aufwändige Diagnostik und Therapie von Hör-, Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen schon in der Frühphase, die auf Kinder spezialisierten bildgebenden Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen und die hochmoderne Kernspintomographie, die Behandlungsmöglichkeit von psychosomatischen Erkrankungen, bei denen psychische Störungen zur schweren körperlichen Beschwerden führen können.

Daneben existiert eine Kinder- und Jugendpsychiatrie, ein spezielles Neugeborenen- und Kinderschlaflabor, eine Intensivstation mit Behandlungsmöglichkeiten für Frühgeborene bis hin zu Jugendlichen und eine zweite

Intensivstation, die auf extrem kleine Frühgeborene (Perinatalzentrum) spezialisiert ist.

Entsprechend der Versorgungsstufe als Maximal Krankenhaus für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen ergibt sich eine komplexe Organisationsstruktur.

Einen einleitenden Überblick über die Organisation der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln gibt die oben abgebildete grafische Darstellung. Detaillierte Informationen finden sich im Teil zu den Fachabteilungen dieses Berichtes (Struktur und Leistungsdaten Fachabteilungen ab der Seite 23).

Regionale Versorgungspflicht Psychiatrie

Eine kinder- und jugendpsychiatrische Betreuung wird in der gesamten Bandbreite dieses Fachgebietes geboten. Die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie kommt dabei ihrer regionalen Versorgungsverpflichtung nach.

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

An dieser Stelle möchten wir die zahlreichen krankenhausesübergreifenden Versorgungsschwerpunkte zusammenfassen. Eine ausführlichere Darstellung ist in den gesetzlichen Vorgaben für diesen Bericht nicht vorgesehen.

Notfallambulanz

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche)
- Neonatologie
- pädiatrische Intensivmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Medizinisches Leistungsspektrum: Unsere Notfallambulanz ist für die Versorgung von Kindern aller Altersgruppen rund um die Uhr geöffnet.

Jederzeit stehen speziell geschulte Kinderkrankenschwestern und Ärzte bereit. Dies bezieht insbesondere die altersspezifischen Besonderheiten bei Notfällen im Kindesalter ein, die sich erheblich von denen bei Erwachsenen unterscheiden. Viele Blutuntersuchungen können innerhalb weniger Minuten durchgeführt werden. Im Jahr 2008 wurden 20.194 Patienten umfassend betreut.

Weitere Leistungsangebote: Personal, kindgerechte Behandlungsräume und Geräte nehmen bestmöglich

Schreiambulanz

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (insbesondere Sozialpädiatrie)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Medizinisches Leistungsspektrum: Frühkindliche Schrei-, Schlaf- und Fütterprobleme sind nicht selten, jedes vierte bis fünfte Baby durchläuft sie. Die Fähigkeit des Kindes zur Selbstregulation von zum Beispiel Umweltreizen ist hierbei aus dem Gleichgewicht geraten. Die Schreiambulanz ist eine Spezialsprechstunde, die sich intensiv mit den Regulationsstörungen der frühen Kindheit beschäftigt.

Besondere Versorgungsschwerpunkte: Häufige Kontaktnähe sind Schreien ohne Unterlass, Nächte ohne

Ansprechpartner:

Vestische Kinder- und Jugendklinik
 Telefon: 023 63/975-0
 Kinderärztlicher Notdienst niedergelassener
 Kinder- und Jugendärzte an der
 Vestischen Kinder- und Jugendklinik
 Telefon: 023 63/975-666

Rücksicht auf die medizinischen und psychischen Besonderheiten von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen. Bereits bei der Anmeldung wird die Dringlichkeit der Behandlung eingeschätzt und eine schnellstmögliche Behandlung durch den Ambulanzarzt in die Wege geleitet.

In enger Kooperation mit niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten sowie Kinderchirurgen wurden zusätzlich 9.373 Patienten behandelt.

Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Nicole Niedermann-Spitzbarth
 Telefon: 023 63/975-467
 E-Mail:
 Schreiambulanz@kinderklinik-datteln.de

zur Ruhe zu kommen, schwieriges Fütterverhalten oder unerklärliches Verhalten des Babys. Behandelt werden auch: Ein- und Durchschlafstörungen, exzessives Klammern oder Trotzen.

Ausgangspunkt der Behandlung ist eine interdisziplinäre diagnostische Analyse des Störungsbildes. Die Eltern-Säuglings-/Kleinkindberatung basiert auf einem entwicklungs-dynamischen systemischen Konzept. Dabei steht die Kommunikation der alltäglichen Eltern-Kind-Interaktionen im Mittelpunkt.

Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ziel ist es, den Schutz von körperlich/sexuell misshandelten Kindern und Jugendlichen sicher zu stellen. Das Team aus Diplom-Sozialpädagogen und Diplom-Psychologen wird medizinisch durch Ärzte der Vestischen Kinder- und Jugendklinik unterstützt. Bis Ende 2008 wurden 2.905 Kinder und deren Familien betreut.

Leistungsspektrum: An die Beratungsstelle können sich wenden:

- Kinder und Jugendliche, die körperliche/sexuelle Gewalt erleben/erlebt haben beziehungsweise die von Vernachlässigung betroffen sind
- Mütter und Väter, wenn die Belastungen zuviel werden;
- Mitarbeiter aus Einrichtungen und Institutionen, die mit der Erziehung und Betreuung von Kindern beauftragt sind

Humangenetik

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Humangenetik
- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche)
- Neonatologie
- pädiatrische Intensivmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Das Institut für Humangenetik an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik gehört zum Lehrstuhl Pädiatrie der Universität Witten/Herdecke. In der Patientenversorgung besteht eine enge Verbindung.

Leistungsspektrum: Genetische Beratung soll den Ratsuchenden und ihren Familien helfen:

- die praktische Bedeutung der Erkrankung und die Entwicklungsaussichten zu begreifen
- den erblichen Anteil und die Wiederholungsrisiken für Verwandte zu erfassen
- die Bedeutung der Wiederholungsrisiken abzuschätzen.

Ansprechpartner:

Gottfried Barth

Telefon: 023 63/975-493

Bereitschaftszeiten:

montags bis freitags 8:00 – 10:00 Uhr

mittwochs: 9:00 – 11:00 Uhr

dienstags u. donnerstags: 14:00 – 16:00 Uhr

Telefon: 023 63/975-495

E-Mail: aerztl.berat@gmx.de

- jeder, der sich mit dem Problem von körperlicher, seelischer oder sexueller Misshandlung/Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen konfrontiert sieht

Grundsätze der Arbeit:

- alle Informationen unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht
- jede Beratung beruht auf Freiwilligkeit
- es entstehen keine Kosten für unsere Patienten

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Elisabeth Gödde

Telefon: 023 63/567 00

E-Mail: HumangenetischePraxis@ACTGene.de

Gründe für eine genetische Beratung können sein:

- Informationsdefizite bei der Familienplanung
- Angaben zur Anamnese (Liste A des Mutterpasses)
- auffällige Befunde während einer Schwangerschaft, insbesondere wenn eine invasive Diagnostik geplant wird
- Geburt eines kranken Kindes
- unglücklicher Schwangerschaftsausgang (Fehlgeburt, Totgeburt)
- unerfüllter Kinderwunsch
- geplante assistierte Reproduktion
- familiäre Tumorerkrankungen, zum Beispiel Mamma- oder Kolon-Karzinom

Kleine Oase – Kurzzeitwohnheim für behinderte Kinder und Jugendliche

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche)
- pädiatrische Intensivmedizin

Die Einrichtung: Eltern, die die Versorgung und Betreuung eines Kindes mit Behinderungen selber täglich wahrnehmen, leben mit einer ständigen psychischen und physischen Belastung. Die kleine Oase ist ein Kurzzeitwohnheim, in dem Kinder mit schwersten Behinderungen kurzzeitig, in der Regel drei Tage bis drei Wochen, zu Gast sein können. In enger Kooperation mit der Vestischen Kinder- und Jugendklinik wird Rund um die Uhr eine umfassende medizinisch-pflegerische und psychosoziale Palliativversorgung gewährleistet. Grundsätzlich können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen im Alter von 1 bis 25 Jahren zu uns kommen. Im Jahre 2008 haben wir 311 Kinder betreut.

Wohngruppe für langzeitbeatmete Kinder und Jugendliche – André-Streitenberger-Haus

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche)
- pädiatrische Intensivmedizin

Die Einrichtung: Bis zu sieben Kinder und Jugendliche, die langzeitbeatmet werden müssen, finden im André-Streitenberger-Haus ein Zuhause, das ihnen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Jeder hat sein eigenes Zimmer mit kleiner Terrasse. Gemeinschaftsräume und ein Atriumgarten lassen eine Atmosphäre für familienähnliche Sozialstrukturen entstehen. Durch die Anbindung an die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln ist eine ständige ärztliche Präsenz gewährleistet.

Ansprechpartner:

Dr. phil. Walther Witting

Telefon: 02363/975-680

E-Mail: A.Glueck@kinderklinik-datteln.de

Charakteristika der kleinen Oase sind:

- sie ist überschaubar (zwölf Plätze) und ganzjährig geöffnet
- Betreuungsangebote sind ganzheitlich und individuell auf Förderung hin orientiert
- es findet keine Aussonderung von Kindern mit hohem Pflegebedarf statt
- die Unterstützung und Beratung der Eltern ist gewährleistet

Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Michael Schwerdt

Telefon: 02363/975-660

E-Mail: M.Schwerdt@kinderklinik-datteln.de

Besondere Versorgungsschwerpunkte: Das interdisziplinäre Betreuer-Team aus Pädagogen und Kinderkrankenschwestern beziehungsweise -pflegern bietet jedem Bewohner einen verlässlichen personalen Bezug. Der integrative Kindergarten und die Schule für kranke Kinder liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.

Weitere Leistungsangebote: Für viele Familien, die ihr langzeitbeatmetes Kind zu Hause aufwachsen lassen, steht dem langzeitbeatmeten Kind oder Jugendlichen unser Gästezimmer für mehrwöchige Kurzaufenthalte zur Verfügung.

Private Schule für Kranke und Körperbehinderte

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche),
- pädiatrische Intensivmedizin,
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Einrichtung: Für Patienten, die länger als vier Wochen in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik stationär behandelt werden, übernimmt die Schule für Kranke die Erfüllung der Schulpflicht. Um die Betreuung der Kinder kümmern sich zwölf hauptamtliche Lehrer. Sie unterrichten Schüler vom Schulkindergarten bis hin zur gymnasialen Oberstufe. Aus dieser Vielschichtigkeit heraus wird ein inhaltlich stark individualisierter Unterricht in gemischten Lerngruppen oder im Einzelunterricht angeboten.

Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in der Schule für Gesundheitsberufe

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche)
- Neonatologie
- pädiatrische Intensivmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Einrichtung: Die staatlich anerkannte Schule für Gesundheitsberufe verfügt über insgesamt 175 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpflege beziehungsweise Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (75 Plätze). Das neue Krankenpflegegesetz spricht sich eindeutig für eine integrative Ausbildung mit Erhaltung des eigenständigen Schwerpunktes in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege aus. Für diesen Ausbildungszweig stehen fünf Lehrkräfte mit pädagogischer und wissenschaftlicher Qualifikation sowie qualifizierte Praxisanlei-

Ansprechpartner:

Monika Ohlenholz

Telefon: 023 63/975-160

E-Mail: Kontakt@sfk-datteln.de

Der Unterricht im Krankenhaus hat auch zum Ziel, durch ein individuelles Eingehen auf die einzelnen Schüler Halt und Hilfe in dieser ungewohnten Situation zu geben.

Der Unterrichtsplan wird gemeinsam vom Lehrer-Team in Abstimmung mit dem einzelnen Lehrer für den Zeitraum von einer Woche erstellt. Die Aufteilung der zu unterrichtenden Fächer und die Einteilung der in diesen Fächern zu unterrichtenden Lerngruppen erfolgt in jedem Schuljahr beziehungsweise Schulhalbjahr.

Ansprechpartner:

Martin Ludwigs

Telefon: 023 63/108-2670

E-Mail: SfG@vck-gmbh.de

ter zur Verfügung, die zusätzlich noch über fachliche Expertisen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege verfügen und in eigenen Klassen theoretischen sowie praktischen Unterricht erteilen.

Die Ausbildung beginnt jährlich zum 1. Oktober und dauert drei Jahre. Es stehen jährlich 25 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Als gesetzliche Zugangsvoraussetzung gelten Fachoberschulreife oder Hauptschulabschluss (Klasse 10 Typ A) mit abgeschlossener Berufsausbildung von zwei Jahren.

Weiterbildungsstätte Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie
- Neonatologie
- pädiatrische Intensivmedizin
- Anästhesie

Die Einrichtung: Nach den Anfängen in den 1970er Jahren änderte sich 1995 neben dem Umfang der Weiterbildung auch die Bezeichnung in „Fachkinderkrankenpflege in der Intensivpflege und Anästhesie“. Neben den pflegefachlichen Kompetenzen werden gleichzeitig die persönlichen und sozialen Kompetenzen gefördert.

Im praktischen Teil absolvieren die Teilnehmer ihre Praktika in den verschiedenen Kliniken des Weiterbildungsverbunds in den Bereichen:

- Anästhesie
- neonatologische/pädiatrische Intensiv Pflege

Ansprechpartner:

Hildegard Nägeler-Kokott

Telefon: 0 23 63/9 75-3 21

E- Mail:

h.naegeler-kokott@kinderklinik-datteln.de

- kinderchirurgische Intensiv Pflege
- und Wahlpraktika (zum Beispiel Dialyse)

Mit der Weiterbildung kann die Qualität und Professionalität in der Kinderintensivpflege und Anästhesie gefördert werden, da die Teilnehmer ihre neuen Kenntnisse während ihrer praktischen Tätigkeiten auf den Stationen anwenden können.

Mittlerweile kooperieren wir mit 23 Kinderkliniken/-Abteilungen aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und sind somit die größte staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte für Fachkinderkrankenpflege und Anästhesie.

Andere fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Schwerpunkte und Zentren, die fachabteilungsübergreifend für eine hochqualifizierte Versorgung unserer großen und kleinen Patienten in der gesamten Kinder- und Jugendklinik verantwortlich sind.

- Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)
- Adipositaszentrum
- Diabeteszentrum
- Epilepsiezentrum
- Herzzentrum
- Inkontinenzzentrum
- (Interdisziplinäre) Intensivstation
- (Interdisziplinäre) Tumornachsorge
- Kinderzentrum
- Kopf(schmerz)Zentrum
- Lungenzentrum
- Mukoviszidosezentrum
- Mutter-Kind-Zentrum
- Neurozentrum
- Palliativzentrum
- Perinatalzentrum
- Rheumazentrum
- Schilddrüsenzentrums
- Schlafmedizinisches Zentrum
- Schmerzzentrum
- Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Pädiatrie (sämtliche Fachbereiche)
- Neonatologie
- pädiatrische Intensivmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (teilweise)

Die Begrifflichkeiten in den gesetzlichen Vorgaben für diesen Bericht treffen unseren kinder- und jugendmedi-

zinschen Sprachgebrauch und die Inhalte der Spezialisierung in der Pädiatrie oft nicht richtig. Wir führen sie der Vollständigkeit halber deshalb hier tabellarisch auf. Die genauen Bezeichnungen und Inhalte gehen aus der de-

taillierteren Darstellung der zahlreichen von uns vorgehaltenen Fachbereiche in den jeweiligen Abschnitten der Fachabteilungen hervor.

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Ergänzend zu den diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Fachabteilungen sowie den Betreuungsangeboten bieten wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen folgende, medizinisch-pflegerische, zum Teil ärztlich mitbetreute Leistungen an:

- Adipositaschulung
- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Asthmaschulung und Atemgymnastik
- Audiometrie/Hördiagnostik/Hörwahrnehmungstraining
- Basale Stimulation
- Belastungstraining/-therapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter
- Rehabilitationsberatung
- Besondere Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Bewegungsbad/Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Biofeedback-Therapie
- Bobath-Therapie
- Diät- und Ernährungsberatung
- Elternttraining
- Entlassungsmanagement
- Ergotherapie
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
- Fallmanagement/Case Management/Bezugspflege
- Fußreflexzonenmassage
- Kinästhetik
- Kinderkrankenpflege zu Hause
- Kognitives Training/Konzentrationstraining
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
- Kunsttherapie und Musiktherapie
- Lymphdrainage
- Mutter-Kind-Beratung und Stillberatung
- Naturheilverfahren
- NIDCAP-Programm
- Pädagogisches Leistungsangebot
- Physikalische Therapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Psychodramagruppe
- Psychoedukation
- Psychologisch/psychotherapeutische Leistungen
- Psychosozialdienst
- Psychomotorikgruppe
- Redressionstherapie
- Rückenschule/Haltungsschulung
- Säuglingspflegekurse
- Schule für Kranke und Körperbehinderte (Schuldienst)
- Snoezelen
- Sozialdienst
- Sozialmedizinische Nachsorge (Modell Bunter Kreis)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (zum Beispiel Eltern-, Hebammeninformation)
- Spezielle Angebote zur Anleitung/Beratung von Patienten/Angehörigen (etwa Reanimationsübungen bei Früh- und Neugeborenen)
- Spezielle Entspannungstherapie
- Leistungsangebote für Diabetiker
- Leistungsangebote für Eltern/Familien („Frühchencafe“)
- Leistungsangebot für neurologisch Erkrankte (etwa orafaziale Regulationstherapie nach Castillo-Morales)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
- Stomatherapie und -beratung
- Traditionelle chinesische Medizin
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
- Vojtatherapie für Kinder
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik und Massage
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Zusammenarbeit/Angebot von ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

Allgemeine nichtmedizinische Serviceangebote des Krankenhauses

In der Vestischen Kinder- und Jugendklinik gibt es folgende Serviceangebote für unsere Patienten und ihre Begleitung beziehungsweise die Besucher. Die Darstellung erfolgt wie auch in den vorangegangenen Teilen des Berichtes entsprechend den Vorgaben in tabellarischer Form.

Räumlichkeiten

- Abschiedsraum
- Aufenthaltsräume/Spielzimmer
- Fernsehraum
- Mutter-Kind-Zimmer
- Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Teeküche für Patienten
- Unterbringung Begleitperson
- Zwei-Bett-Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Ausstattung der Patientenzimmer

- Balkon/Terrasse
- Elektrisch verstellbare Betten (zum Teil)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (zum Teil)
- Rundfunkempfang am Bett
- Telefon

Verpflegung

- Diät-/Ernährungsangebote
- Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
- Frühstücks-/Abendbuffet
- Getränkeautomat
- Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) (zum Teil)
- Nachmittagstee

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- Bibliothek
- Cafeteria
- Fitnessraum/Turnhalle
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
- Internetzugang
- Kinderbetreuung
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)



- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Kulturelle Angebote
- Orientierungshilfen
- Parkanlage
- Rauchfreies Krankenhaus
- Schule
- Schwimmbad
- (Abenteuer-) Spielplätze

- Tageszeitungsangebot
- Wäscheservice

Persönliche Betreuung

- Beschwerdemanagement
- Dolmetscherdienste
- Patientenfürsprecher
- Seelsorge
- Sozialdienst
- Wohnberatung



Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik vertritt zwei Lehrstühle der Privaten Universität Witten-Herdecke:

- Lehrstuhl für Kinder- und Jugendmedizin (Prof. Dr. med. Werner Andler)
- Lehrstuhl für Pädiatrische Palliativmedizin (Prof. Dr. med. B. Zernikow)

Einen Überblick über unsere Forschungsaktivität gibt unsere Homepage (www.kinderklinik-datteln.de). Da wir angehalten sind, diesen Teil des Berichtes knapp zu halten, möchten wir hier lediglich die verschiedenen Forschungsgruppen kurz tabellarisch vorstellen. Die vollständige Auflistung der Publikationen in deutschen und internationalen Fachzeitschriften, in Büchern und auf Fachkongressen würde den vorgegebenen Rahmen dieser Seite sprengen. Der Impact-Faktor beträgt 110.

Forschungsschwerpunkt	Team
Antioxydantien (insbesondere Coenzym Q10) unter physiologischen und pathologischen Bedingungen in verschiedenen Materialien (Plasma, Erythrozyten, Leukozyten, Thrombozyten, Blasten, Muttermilch, Gewebe)	PD Dr. med. Th. Menke, Dr. biol. P. Niklowitz, Dr. med. D. Stavropoulou, Prof. Dr. med. W. Andler
Einfluss von Übergewicht und Gewichtsreduktion bei adipösen Kindern und Jugendlichen auf appetitregelnde gastrointestinale Hormone, Epidemiologie des metabolischen Syndroms, Epidemiologie des Diabetes mellitus Typ II, pädiatrische Endokrinologie	PD Dr. med. Reinehr, Dr. med. G. de Sousa, Dr. med. N. Lass, Prof. Dr. med. W. Andler
Schmerztherapie/Pädiatrische Palliativmedizin	Prof. Dr. med. B. Zernikow, Dr. med. M. Blankenburg, Dipl. Psych. M. Dobe, Dr. Hechler und weitere
Sonografische Messungen dünner Schichten insbesondere Intima media der Arteria Carotis externa, Kinderradiologie	PD Dr. med. R. Wunsch, Dr. med. A. Wegener-Panzer, PD Dr. med. Th. Reinehr und weitere
Polysomnografische Untersuchungen von Neugeborenen und Säuglingen im Hinblick aufm SIDS-Risiko, Atemregulationsstörungen, zum Beispiel bei Prager-Willi-Syndrom, Rett-Syndrom und anderen syndromalen und neurologischen Erkrankungen	Prof. Dr. med. B. Schlüter, PD. Dr. med. Th. Menke, Prof. Dr. med. E. Trowitzsch
Neonatologie	PD Dr. med. C. Roll, W. Pielemeier, S. Supcun, P. Kutz und weitere
Neuropädiatrie	Prof. Dr. med. F. Aksu, Dr. med. B. Dietz, Dr. med. M. Koch, Dr. med. M. Blankenburg und weitere
Musiktherapie, zum Beispiel Wirksamkeit musikalischer Methoden bei Frühgeborenen	Dr. rer. medic. R. Haus

Akademische Lehre

Dozenten/Lehrbeauftragte an Hochschulen und Universitäten

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik ist als Lehrstuhl-klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Prof. Dr. med. W. Andler) und für Pädiatrische Palliativmedizin (Prof. Dr. med. B. Zernikow) der Privaten Universität Witten Herdecke, jeweils für die gesamte Lehre in diesen Bereichen verantwortlich. Kooperiert wird mit weiteren pädiatrischen Einrichtungen (Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Helios-Klinikums Wuppertal, Marienhospital Witten, Kinderklinik des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke, Rehabilitationsklinik Hattingen-Holthausen).

Weitere Dozenten und ihre Fachbereiche:

- Prof. Dr. med. F. Aksu, apl. Professor, Neuropädiatrie
- Prof. Dr. med. U. Pröschel, apl. Professor, Pädaudiologie
- Prof. Dr. med. B. Schlüter, apl. Professor, Schlafmedizin
- Prof. Dr. med. E. Trowitzsch, apl. Professor, Kinderkardiologie
- PD Dr. med. Th. Menke, Kinderkardiologie
- PD Dr. med. Th. Reinehr, pädiatrische Endokrinologie
- PD Dr. med. C. Roll, Neonatologie
- PD Dr. med. R. Wunsch, Kinderradiologie

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Zeitschriften und Lehrbücher

- Prof. Dr. med. F. Aksu: Zeitschrift für Neuropädiatrie, Lehrbuch für Neuropädiatrie
- Prof. Dr. med. B. Zernikow: Lehrbuch für Kinderschmerztherapie, Lehrbuch für Kinderpalliativmedizin
- PD Dr. med. Th. Reinehr: Lehrbuch Adipositas im Kindesalter
- Dr. med. M. Meyer: Fachbuch DRG-Code Pädiatrie, Fachbuch G-DRGs in der Kinder- und Jugendmedizin

Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
- Fachkinderkrankenpflege in der Intensivpflege und Anästhesie

Betreffend die Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in der Schule für Gesundheitsberufe und die Weiterbildung Fachkinderkrankenpflege in der Intensivpflege und Anästhesie weisen wir an dieser Stelle auf die ausführlichen Informationen im Teil „Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses“ in diesem Bericht hin.

Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

Die Lehre findet in vierwöchigen Blöcken in Gruppen von vier bis sieben Studierenden in der Klinik statt, wobei neben der praktischen Mitarbeit auf den Stationen tägliche zweistündige Seminare in den wichtigsten Bereichen der Klinik durchgeführt werden. Die Dozenten sind insbesondere die habilitierten Mitarbeiter und Oberärzte der Klinik. Fachärzte führen zudem Fallbesprechungen durch.

In den Theoriewochen werden zudem Vorlesungen auf dem Campus der Universität Witten Herdecke abgehalten.

An zwei Terminen pro Jahr wird in der Klinik eine Prüfung (schriftlich/mündlich) gemeinsam für Pädiatrie, Gynäkologie und Humangenetik in Form eines OSCE (objective structured clinical examination) abgehalten.

Daneben befinden sich ständig Studierende (hauptsächlich) der Privaten Universität Witten Herdecke im Wahlterial Pädiatrie in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik. Am Ende des Studiums beteiligen sich die Lehrstühle der Vestischen Kinder- und Jugendklinik an der Durchführung des Staatsexamens.

Anzahl der Betten

Die Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus beträgt 251 (nach § 108/109 SGB V). Damit ist die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln eine der größten und differenziertesten Kinder- und Jugendkliniken in Deutschland.

Fallzahlen

Die Mitarbeiter der Vestischen Kinder- und Jugendklinik haben im Jahr 2008 insgesamt 59.158 Kinder und Jugendliche betreut. Die Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr stationär behandelten Patienten beträgt 7.946. Ambulant konnten bei Fallzählweise 41.839 Früh- und Neugeborene, Kinder und Jugendliche versorgt werden und zusätzlich 9.373 durch den Kinderärztlichen Notdienst. In der vorgesehenen tabellarischer Darstellung bedeutet dies:

Art	Anzahl
Vollstationäre Fallzahl	7.946
Ambulante Fallzahl (Fallzählweise)	51.212

Personal

„Kinder und Jugendliche liegen uns am Herzen“. Um dieser von uns selbst formulierten Maxime gerecht werden zu können, ist die bestmögliche menschliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter oberstes Gebot für uns. Dies belegt nicht nur das engagierte Ausbildungsprogramm in unserer Schule für Gesundheitsberufe und der Weiterbildungsstätte für Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik. Schon in unseren Leitlinien heißt es: „Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung haben für uns in allen Bereichen einen hohen Stellenwert“. In der Praxis bedeutet das für uns:

Wir sind eine qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte insbesondere für ärztliche und pflegerische Berufe. Wir bilden in den unterschiedlichsten Bereichen aus und kooperieren dabei mit einer Vielzahl von Einrichtungen. In allen Bildungsbereichen wird ein schriftliches Konzept zur erfolgreichen Durchführung der Ausbildung erstellt und umgesetzt. Angebote und Anforderungen werden vorab verbindlich geklärt.

Der ärztliche Direktor besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fach der Kinder- und Jugendmedizin sowie für die pädiatrische Intensivmedizin. Darüber hinaus

bestehen zahlreiche andere Weiterbildungsbefugnisse, wie zum Beispiel für die Neonatologie, Intensivmedizin, Kinderkardiologie, spezielle Schmerztherapie, (Kinder-) Radiologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädaudiologie und Phoniatrie (siehe auch die Teile „Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte“ sowie „Personal“).

Um eine kompetente Betreuung unserer Patienten zu gewährleisten, erwarten wir, dass alle Mitarbeiter ständig hinzulernen und sich weiterbilden. Ein berufsgruppenübergreifendes Organisationsteam übernimmt die Planung und Koordination der Fortbildungsangebote. Es werden jeweils für ein Jahr umfassende Fort- und Weiterbildungskataloge erstellt und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt. Dies gilt auch für die Bibliothek unserer Klinik, für aktuelle Fachzeitschriften und fachbezogene Internetrecherchen, die allen Mitarbeitern jederzeit zugänglich sind. Sowohl interne wie auch externe Fort- und Weiterbildung und Kongressteilnahmen werden bei allen Mitarbeitern und Berufsgruppen aktiv durch die Vestische Kinder- und Jugendklinik unterstützt.

Wo es personell und konzeptionell sinnvoll ist, wird wissenschaftliche Arbeit geleistet, die durch Vorträge und Veröffentlichungen bekannt gemacht wird.

Ärzte

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Gesamtzahl der Ärzte unserer Klinik in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Ärzten, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher. Für nahezu jeden Fachbereich und auch sehr spezielle medizinische Fragestellungen im Kindes- und Jugendalter gibt es einen ärztlichen Experten. Dieser wird jederzeit ohne große Umwege in die Behandlungsplanung mit einbezogen. Details zu den Qualifikationen und Zusatzweiterbildungen finden sich auch bei der Darstellung der einzelnen Fachbereiche unter der Rubrik „Personal“.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	63,5
davon Fachärzte	33

Pflegepersonal

Zur bestmöglichen Pflege unserer großen und kleinen Patienten setzen wir im Pflegedienst ausschließlich Kinderkrankenschwestern oder Kinderkrankenpfleger beziehungsweise Auszubildende für diesen Beruf unter Aufsicht ein, keine Krankenpflegehelfer und kein anderes Hilfspersonal.

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Pflegenden in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Kinderkrankenschwestern und -pflegern, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher.

Angaben zu den zahlreich vorhandenen Zusatzqualifikationen, beispielsweise Diabetesfachberaterin oder Fachweiterbildung Fachkinderkrankenpflege in der Intensivpflege und Anästhesie finden sich im Abschnitt "Personal" der jeweiligen Fachabteilungen.

	Anzahl	Dauer	Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	244	3 Jahre	davon 54 mit (Fach-) Weiterbildung
Akademische Abschlüsse	7		Pflegemanager/Pflegepädagogen

Das Spektrum an Krankheitsbildern in der Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie) ist besonders groß. Dies liegt daran, dass nicht nur die Krankheitsbilder erkannt und behandelt werden müssen, die sich im Laufe des Lebens entwickeln. Darüber hinaus muss eine Vielzahl von angeborenen Erkrankungen, Fehlbildungen und Störungen einer altersentsprechenden Entwicklung berücksichtigt und behandelt werden. Außerdem verändern sich die Physiologie, die Funktionsprinzipien und Bedürfnisse des Körpers an zum Beispiel Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr oder die Wirkung von Medikamenten vom Neugeborenenalter bis hin zum Jugendlichen besonders stark und rasch. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Jeder Altersgruppe unserer kleinen und größeren Patienten bieten wir deshalb eine spezialisierte Betreuung in unserer Kinder- und Jugendklinik. Daher gibt es innerhalb des medizinischen Fachgebietes der Kinder- und Jugendmedizin zahlreiche Spezialgebiete beziehungsweise Schwerpunkte an der Vestischen Kinder- und Jugend-

klinik. Diese stellen sich im Folgenden selbst vor. Entsprechend den Vorgaben zu diesem Bericht haben wir zunächst das Leistungsspektrum tabellarisch zusammengefasst, um anschließend einige Detailinformationen zu den Spezialgebieten innerhalb der Pädiatrie anzubieten. Auch diese sind, wie vorgeschrieben, sehr knapp gefasst und in Tabellenform dargestellt.

Neben der Pädiatrie existieren an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln nach den gesetzlichen Vereinbarungen (§ 301 SGB V) noch weitere Fachabteilungen. Die Neonatologie (Neu- und Frühgeborenenmedizin), die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik und das (Kinder-) Schlaflabor werden deshalb anschließend an die Pädiatrie als weitere Spezialgebiete und Behandlungsangebote dargestellt.



Kinder und Jugendmedizin/Pädiatrie

Die Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie) umfasst die Erkennung und Behandlung aller körperlichen und seelischen Erkrankungen beziehungsweise Reifungsstörungen des Kindes von der Geburt bis zum Abschluss der somatischen (körperlichen) Entwicklung inklusive Prävention (Vorbeugung) und Schutzimpfungen. Nach dem Sozialgesetzbuch (§ 301 SGB V) wird die Pädiatrie mit dem Schlüssel 1000 bezeichnet. Es ist eine bettenführende Hauptabteilung.

Kontaktdaten: Die allgemeine Adresse, Telefon und Email entsprechen denen der gesamten Vestischen Kinder- und Jugendklinik (siehe „Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses“). Ansprechpartner und Kontaktdaten der Spezialgebiete innerhalb der Pädiatrie werden im Folgenden bei der Kurzbeschreibung des einzelnen Fachbereichs aufgeführt.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
- Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- Diagnostik und Therapie von Allergien
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- Kindertraumatologie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (zum Beispiel Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)
- Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
- Pädiatrische Psychologie
- Immunologie
- Mukoviszidosezentrum
- Neuropädiatrie
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Ernährungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von schweren akuten und andauernden Schmerzen des Kindes- und Jugendalters
- Psychosomatische Komplexbehandlung
- Spezialsprechstunden (siehe unten)

Neben den erwähnten Spezialbereichen werden zahlreiche weitere vorgehalten, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Institut für Kinderschmerztherapie und pädiatrische Palliativmedizin

- **Kinderschmerztherapie**

Das Institut arbeitet in drei Therapiebereichen:

1. Akutschmerztherapie
2. Therapie chronischer Schmerzen
3. Palliativmedizin

Es ist das erste Institut dieser Art in Deutschland und wird besonders unterstützt von der Vodafone Stiftung Deutschland und der Peter und Ruth Wirts-Stiftung. Den Kindern wird eine an neuesten medizinisch-psychologischen Erkenntnissen ausgerichtete (multidisziplinäre) Versorgung angeboten. Ziel ist es den Patienten ein schmerzfreies Leben zu ermöglichen oder zumindest ein Leben mit einer hohen Lebensqualität.

Ambulante Kinderschmerztherapie: Im Jahr 2008 wurden 1.492 Kinder mit chronischen Schmerzen ambulant behandelt. Die durchschnittlichen Schmerzwerte und Schulfehlzeiten nahmen signifikant ab.

Stationäre Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen: 2008 wurden 129 Kinder im Alter von 8 bis 17 Jahren stationär aufgenommen. Diese Patienten litten im Mittel seit etwa drei Jahren an andauernden Schmerzen. Zusätzlich litten sie an bis zu zehn anderen Erkrankungen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Telefon: 02363/975-180

E-Mail:

schmerztherapie@kinderklinik-datteln.de

- **Kinderpalliativmedizin**

Pädiatrische Palliativversorgung: An der Vestischen Kinder- und Jugendklinik werden lebenslimitierend erkrankte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien sowohl ambulant als auch stationär während der Zeit ihrer Erkrankung, der Sterbephase und in der anschließenden Trauerphase begleitet und versorgt. Ein multiprofessionelles Team mit in pädiatrischer Palliativversorgung fortgebildeten Ärzten, Psychologen, Pflegenden und anderen Therapeuten versorgt die betroffenen Patienten und Familien umfassend. Im Frühjahr 2010 wird das Palliativzentrum, Station „Lichtblicke“, mit acht Palliativbetten und dem „Forum für Familie und Fortbildung“ eröffnet. So können auch in Krisenzeiten ambulant nicht zu kontrollierende Probleme und leidvolle Symptome bedürfnisorientiert behandelt werden.

Kooperationsvertrag zwischen dem Kinderhospiz Olpe und dem VIKP: Seit dem 1.9.2004 besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Kinderhospiz Balthasar in Olpe.

Kinderonkologie und Hämatologie

Kinderonkologie: Jedes Jahr erkranken etwa 1.800 Kinder in Deutschland an Krebs. Akute Leukämien (Blutkrebs) sind dabei am häufigsten. Die Abteilung ist ein Zentrum für pädiatrisch-hämato-onkologische Erkrankungen gemäß den Vereinbarungen des gemeinsamen Bundesausschusses zur Kinderonkologie, die das gesamte Spektrum dieser Krankheitsbilder abdeckt. Die Behandlung erfolgt nach den Therapieoptimierungsstudien der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH). Dies schließt eine Meldung der Patienten an das Krebsregister ein. Die Abteilung hat eine eigene onkologische Ambulanz.

Die psychosoziale Betreuung der gesamten Familie umfasst die Familien-, die Musiktherapie und die Klinikseelsorge. Es gibt eine Spielecke, ein Elternzimmer mit Kochecke sowie einen Computer mit Internetanschluss. In allen Behandlungszimmern sind Anschlussmöglichkeiten für Fernseher, DVD-Player und Notebooks vorhanden. Die Eltern können im Zimmer ihres Kindes untergebracht werden. Zudem gibt es ein Elternhaus.

Kinderhämatologie: Im Bereich Hämatologie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik können sämtliche For-

Ansprechpartner:

Leitender Oberarzt Dr. med. Thomas Wiesel
 Telefon: 023 63/975-223
 E-Mail: T.Wiesel@kinderklinik-datteln.de

men angeborener, erworbener, chronischer und akuter Blutkrankheiten des Kindesalters betreut werden. Es gibt eine eigene Ambulanz.

Die Behandlung erfolgt nach den Richtlinien der Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin. So werden im hämatologischen Labor der Kinderklinik die Knochenmarkbefunde erhoben. Im Zentrallabor der Vestischen-Caritas Kliniken GmbH werden auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten kurzfristig Notfalluntersuchungen durchgeführt. Von hier aus erfolgt auch die Versorgung mit Notfallblutprodukten innerhalb weniger Minuten.

Innerhalb der Vestischen Kinder- und Jugendklinik wird eng mit der Abteilung für radiologische Diagnostik zusammen gearbeitet, die mit mehreren Kinderradiologen besetzt ist, sowie mit der Abteilung für Schmerz- und Palliativmedizin und der klinikgestützten häuslichen Kinderkrankenpflege.



Kinderdiabetologie

Der Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ist die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kindesalter. In Deutschland leben etwa 25.000 Kinder und Jugendliche mit einem Diabetes mellitus Typ 1. Auch der Diabetes mellitus Typ 2 wird wichtiger, insbesondere bei adipösen Patienten.

Im Jahr 2008 wurden 102 Kinder wegen Diabetes mellitus Typ 1 stationär behandelt und insgesamt 216 in der diabetologischen Ambulanz. Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln ist als „Schulungs- und Behandlungszentrum für Kinder und Jugendliche mit Typ1 Diabetes“ anerkannt. Es werden alle aktuellen Therapieformen einschließlich der kontinuierlichen, subkutanen Insulintherapie angewandt. Dazu steht ein multidisziplinäres Team aus Ärzten, Diabetologen, Kinderkranken-

Ansprechpartner:

Oberärztin Dr. med. Dagmar Streng
Telefon: 02363/975-307
E-Mail: D.Streng@kinderklinik-datteln.de

Leitender Oberarzt Dr. med. Thomas Wiesel
Telefon: 02363/975-223
E-Mail: T.Wiesel@kinderklinik-datteln.de

schwestern und -pflegern, Diabetesberatern, Diätassistenten, Psychologen, Sozialarbeitern und physikalischen Therapeuten zur Verfügung.

Für die Qualitätssicherung wird das bundesweite Diabetesdokumentationsprogramm DPV eingesetzt.

Zentrum für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie (Z.EN.S)

Neuropädiatrie: Stationär auf den neuropädiatrischen Schwerpunktstationen und ambulant werden Kinder mit zerebralen Anfällen (Fieberkrämpfe, Epilepsien und andere), Erkrankungen der Motorik, Sinnesfunktionen und anderer damit assoziierten Erkrankungen (Zerebralparesen d. h. frühkindlichen Hirnschäden, Mehrfachbehinderungen und andere), entzündlichen Erkrankungen des Nervensystems und ihren Folgen (Meningitis, Enzephalitis und andere), neuromuskulären Erkrankungen, traumatischen und toxischen Schäden des Zentralnervensystems (ZNS), neurometabolischen und neurodegenerativen Erkrankungen, angeborenen Fehlbildungen (Dysrhaplien, d. h. Spaltbildungen, Hydrozephalus und andere), mentalen Retardierungen und Tumoren des ZNS behandelt. Das Einzugsgebiet ist bundesweit.

Weitere Leistungsangebote: Behandlung mit Botulinumtoxin bei spastischen Bewegungsstörungen, Ergotherapie, das Bobath-Konzept, die Motopädie, psychomotorische Einzel-/Gruppentherapien. Es werden jährlich etwa 5.500 Hirnstrom-Ableitungen (EEGs) vorgenommen.

Entwicklungsneurologie und Neurophysiologie: Die Entwicklungsneurologie ist ein Angebot für entwicklungsauffällige und entwicklungsgestörte Kinder mit

Ansprechpartner:

Chefarzt Prof. Dr. med. Fuat Aksu
Telefon: 02363/975-226
E-Mail: F.Aksu@kinderklinik-datteln.de

ihren Familien. Zu den stationär und in einer Spezialambulanz behandelten Krankheiten gehören frühkindliche Hirnschäden, Spastiken, Folgen von Frühgeburtlichkeit, Hirnfehlbildungen und genetische (angeborene) Störungen der Intelligenz. Ziel ist es, in multidisziplinärer Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Heil- und Sonderpädagogen sowie Frühfördereinrichtungen ein differenziertes Behandlungskonzept unter Einbeziehung von Eltern und weiteren Betreuungspersonen zu erarbeiten.

Das Neurophysiologische Labor bietet eine umfassende Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems, der Nervenwurzeln, der neuromuskulären Überleitung und der Muskeln. Dazu gehören aufwändige Untersuchungsverfahren wie das Elektromyogramm (EMG), die Nervenleitgeschwindigkeitsmessung (ENG) und evozierte Potenziale (VEP, AEP, SEP).

Sozialpädiatrie und Institutsambulanz für Patienten mit Spina bifida und Hydrozephalus mit neuropädiatrisch-orthopädischer Sprechstunde: In der Sozialpädiatrie werden ambulant wie auch stationär für behinderte und von Behinderung bedrohte sowie für entwicklungs-auffällige Kinder und Jugendliche Diagnostik und Beratung angeboten. Gemeint sind Störungen der Aufmerksamkeitssteuerung mit und ohne Hyperaktivität, Schulschwierigkeiten, Einnässen oder Einkoten und auch Regulationsstörungen bei Säuglingen oder Kleinkindern. Es erfolgt die Aufstellung eines Behandlungs- beziehungsweise Förderplans. Psychologen und Psychotherapeuten sind beteiligt.

Kinderkardiologie

Die Abteilung versorgt Patienten zwischen 0 und 18 Jahren mit sämtlichen angeborenen Herzfehlern je nach Bedarf stationär oder ambulant. Ein Schwerpunkt liegt in der zweidimensionalen Farbdoppler-Echokardiographie.

Neugeborene mit kardiologischen Problemen werden umfassend behandelt. Die Indikation für eine Herzkatheteruntersuchung oder für eine Herzoperation wird gestellt. Die Untersuchungen oder Operationen selber finden dann in der Regel im Deutschen Kinderherzzentrum in Sankt Augustin statt, die weitere Betreuung wird seitens der Vestischen Kinder- und Jugendklinik koordiniert.

In der Ambulanz werden zusätzlich Patienten mit Herzrhythmusstörungen in Kooperation mit dem elektrophysiologischen Katheterlabor der Kinderkardiologie in Göttingen (Prof. Paul) behandelt.

Die Institutsambulanz für Spina bifida und Hydrozephalus mit neuropädiatrisch-orthopädischer Sprechstunde wurde 1989 im Rahmen eines Modellprogramms des Bundesministeriums für Gesundheit gegründet und dient der umfassenden Betreuung eines Neuralrohrdefektes (offener Rücken, Spina bifida) und/oder eines Hydrozephalus. Ergänzend wird sie durch eine orthopädische Sprechstunde, in deren Rahmen zusammen mit Orthopädietechnikern eine bestmögliche Hilfsmittelversorgung angestrebt wird.

Ansprechpartner:

Chefarzt Prof. Dr. med. Eckardt Trowitzsch

Telefon: 02363/975-270

E-Mail: E.Trowitzsch@kinderklinik-datteln.de

Weitere Erkrankungen sind infektiöse, rheumatische oder sonstige Herzmuskelerkrankungen. In der kardiologischen Ambulanz werden pro Jahr 3.225 Patienten versorgt. Es werden auch Stress-Echokardiographien durchgeführt.

Pulmonologie

Hier werden Kinder und Jugendliche mit angeborenen oder erworbenen Erkrankungen der Lunge und der Atmungsorgane behandelt. Versorgungsschwerpunkte sind:

- Asthma bronchiale und chronische Bronchitis:
Sowohl stationär wie ambulant erfolgt die kontinuierliche Betreuung von Kindern aller Alterstufen mit Asthma jeglichen Schweregrades. Zwei mal im Jahr werden Asthmaschulungen angeboten
- Mukoviszidose: Durch die Integration von Krankengymnastik, Diätassistenz, diabetischer Ambulanz, Radiologie und der Intensivstation ist die umfassende Versorgung inklusive aller Komplikationen sichergestellt
- Tuberkulose: Neben der Standarddiagnostik gehört auch die endoskopische Entfernung von tuberkulösen

Allergologie

Unter einer Allergie versteht man eine spezifische Änderung der Immunitätslage im Sinne einer krankmachenden Überempfindlichkeit. An der Vestischen Kinder- und Jugendklinik wird ein breites Spektrum allergischer Erkrankungen ambulant und stationär behandelt. Alle entsprechenden Testverfahren werden vorgehalten. Diese erstrecken sich unter anderem auf folgende wichtige Krankheitsbilder:

- Asthma bronchiale: Ein Pricktest wird routinemäßig ab dem dritten Lebensjahr durchgeführt und vorher bei begründeten Verdachtsmomenten. Bei Undurchführbarkeit wird das spezifische IgE („Allergie-Antikörper“) im Rast-Test bestimmt. Bei unklaren Ergebnissen wird ab dem Schulalter eine inhalative Allergenprovokation durchgeführt, sofern eine

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Heinz Huprich

Telefon: 02363/975-276

E-Mail: H.Huprich@kinderklinik-datteln.de

Lymphknoten bei Bronchusverschluss zum Behandlungsspektrum

- Fehlbildungen und sonstige chronische Lungenerkrankungen

Pro Jahr werden etwa 800 Lungenfunktionstests mittels Ganzkörperbodyplethysmographie inklusive Belastungs- und anderen Provokationsmethoden ausgewertet und neuerdings auch Spiroergometrien.

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Heinz Huprich

Telefon: 02363/975-276

E-Mail: H.Huprich@kinderklinik-datteln.de

Hyposensibilisierungsbehandlung in Erwägung gezogen wird

- Neurodermitis: Da die Ursachen vielschichtig sind, wird die allergische Diagnostik individuell abgestimmt
- Allergische Rhinokonjunktivitis, Kuhmilchproteinallergie und Wespengift-, Bienengiftallergie

Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung

Hier werden stationär und ambulant Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber oder Bauchspeicheldrüse und mit Ernährungsstörungen aller Art untersucht und behandelt. 2008 waren es 1.016 ambulante Patienten.

Besondere Schwerpunkte sind sämtliche gastroenterologischen Spiegelungen (Gastroskopien, Koloskopien und Rektoskopien einschließlich notwendiger Eingriffe wie zum Beispiel PEG- [Ernährungs-] Sonden-Anlagen oder Polypenentfernung), die Behandlung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Kolitis ulcerosa, Morbus Crohn), von funktionellen Störungen am Magen-Darm-Trakt, zum Beispiel Bauchschmerzen, Erbrechen oder chronische Obstipation, von Magen-Darm Erkrankungen

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Thomas Berger

Telefon: 02363/975-261

E-Mail: T.Berger@kinderklinik-datteln.de

bei Kindern mit neurologischen Behinderungen sowie die Ernährungsmedizin. 2008 wurden 202 Gastroskopien und 45 Koloskopien durchgeführt.

Die Behandlung wiederkehrender Bauchschmerzen erfolgt gemeinsam mit der Abteilung für Psychosomatik. Es gibt ein spezielles ambulantes Therapieprogramm („Bauchtänzer“).

Rheumatologie/Immunologie

In der Abteilung werden Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und des Immunsystems stationär oder ambulant untersucht und behandelt.

Dies betrifft zum Beispiel Muskel-, Gelenkschmerzen, rheumatische Erkrankungen, Knochenentzündungen, Autoimmunerkrankungen verschiedenster Organe, Systemerkrankungen, Immundefekte/Abwehrschwäche.

Um eine optimale Betreuung der häufig chronisch erkrankten Patienten sicher zu stellen, wird mit der physikalischen Abteilung und Krankengymnastik, der Psychosomatik, der pädiatrischen Schmerztherapie und dem Sozialdienst zusammengearbeitet.

Therapieangebote:

- die medizinische Betreuung (medikamentöse Akut-, Langzeitbehandlung, Immuntherapie, Gelenk-

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Thomas Berger

Telefon: 02363/975-261

E-Mail: T.Berger@kinderklinik-datteln.de

injektionen, Krankengymnastik, Ergotherapie, Hilfsmittelversorgung, physikalische Maßnahmen, Rheumaschwimmen)

- psychologische Beratung,
- Hilfe durch den Sozialdienst (zum Beispiel bei der Berufswahl, Beschaffung Behindertenausweis),
- Musiktherapie,
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen (zum Beispiel Rheumaliga).

Endokrinologie

Die Endokrinologie im Kindes- und Jugendalter beschäftigt sich in erster Linie mit Störungen der Wachstums- und Pubertätsentwicklung, aber auch mit Schilddrüsenerkrankungen und Nebennierenerkrankungen. 3.536 Patienten wurden 2008 in unserer Ambulanz betreut. Beispiele sind:

- Kleinwuchs: Er kann sehr verschiedene Ursachen haben wie familiärer Kleinwuchs, konstitutionelle Entwicklungsverzögerung, Wachstumshormonmangel oder Ähnliches. Einige davon können mit Wachstumshormon behandelt werden
- Schilddrüsenerkrankungen: Das gesamte Spektrum der Schilddrüsenerkrankungen wird behandelt
- Störung der Nebennierenrindenfunktion: Die Nebenniere produziert eine Vielzahl von Hormonen und Androgene. Einige bedürfen der altersangepas-

Ansprechpartner:

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Werner Andler
Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Reinehr
Telefon: 023 63/975-221
E-Mail: W.Andler@kinderklinik-datteln.de
T.Reinehr@kinderklinik-datteln.de

ten Substitution durch erfahrene Spezialisten

- Störung der Pubertätsentwicklung: Eine Über-/ Unterproduktion von Geschlechtshormonen kann zu einer Störung der Pubertätsentwicklung führen. Durch eine entsprechende Hormonsubstitution kann eine altersgemäße Entwicklung erreicht werden

Institut für pädiatrische Ernährungsmedizin

Ernährungsbedingte Krankheiten im Kindes- und Jugendalter stellen ein zunehmendes gesellschaftliches und medizinisches Problem dar. Medizinische Einrichtungen und Universitäten haben dieser Entwicklung bisher kaum Rechnung getragen. Zur Verbesserung der Versorgungssituation hat die Vestische Kinder- und Jugendklinik am 1.1.2008 ein Institut für Pädiatrische Ernährungsmedizin eingerichtet.

Ein breites individuell abgestimmtes Behandlungsangebot umfasst die Adipositasprechstunde, Sportgruppen für übergewichtige Kinder, Ernährungsberatung sowie ein ambulantes Schulungsprogramm für übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche („Obeldicks“). In

Ansprechpartner:

Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Reinehr
Telefon: 023 63/975-229
E-Mail: T.Reinehr@kinderklinik-datteln.de

diese erfolgreiche Intervention werden insbesondere die Familien eingeschlossen. Das Institut übernimmt ferner Beraterfunktion zur Implementierung präventiver und therapeutischer Maßnahmen und ist in vielen Forschungsverbänden aktiv beteiligt (zum Beispiel Nationales Genomforschungsprogramm NGFN+, Adipositasnetzwerk LARGE).

Psychosomatik

Die psychosomatische Medizin geht von einer Wechselwirkung zwischen Geist (Psyche) und Körper (Soma) aus. Psychosomatische Störungen können überall im Körper auftreten. Beispiele sind die Essstörungen [zum Beispiel Magersucht (Anorexie), Brechsucht (Bulimie) und starkes Übergewicht (Adipositas)], funktionelle Beschwerden des Magen-Darm-Traktes (das sind Beschwerden, für die keine organische Erklärung gefunden werden kann, zum Beispiel Bauchschmerzen, „nervöser Durchfall“, chronische Verstopfung), andere chronische Schmerzen aller Art, aber auch Neurodermitis, rheumatoide Arthritis und Asthma bronchiale.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Telefon: 02363/975-180

E-Mail:

schmerztherapie@kinderklinik-datteln.de

Auf der Station „Leuchtturm“ mit 15 Betten werden Kinder mit chronischen Schmerzstörungen und anderen psychosomatischen Krankheiten über einen Zeitraum von etwa drei Wochen von einem multidisziplinären Team versorgt. Dieses Team besteht aus Kinderkrankenschwestern, Kinderärzten, Kinderpsychologen, Kinder- und Jugendpsychiatern, psychosozialen Mitarbeitern, Krankengymnasten, Lehrern und weiteren Experten.

Kinder-Radiologie/Sonographie/Magnetresonanztomographie

Kinder-Radiologie/Sonographie: Die Abteilung führt Ultraschalluntersuchungen und konventionelle Röntgenuntersuchungen für ambulante und stationäre Patienten aller Altersgruppen durch. Sie setzt sich aus vier Fachärzten, sämtlich mit der Schwerpunktbezeichnung „Kinder-radiologie, und sechs MTRA's (medizinisch-technische Radiologieassistenten)/Arzthelfern zusammen.

Die Röntgendiagnostik umfasst den gesamten konventionell radiologischen Bereich. Häufig sind zum Beispiel Nachweis oder Ausschluss von Harnwegsinfektionen, Röntgen-Kontrastmitteldarstellungen des Magen-Darm-Traktes. Es werden etwa 11.000 Röntgenuntersuchungen pro Jahr durchgeführt.

Die Ultraschalluntersuchungen umfassen das gesamte sonographische Spektrum im Kindes- und Jugendalter. Durch hochauflösende Geräte können wir in einer Größenordnung von etwa 1 mm untersuchen. Spezielle Sonographien wurden mit dem Wissenschaftspreis der deutschen Gesellschaft für Radiologie ausgezeichnet. Im Jahr 2008 wurden etwa 9.100 sonographische Untersuchungen durchgeführt.

Magnetresonanztomographie (MRT): Im Bereich der Magnetresonanztomographie verfügt die Abteilung über ein Untersuchungsgerät modernster Bauart und hoher

Ansprechpartner:

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Rainer Wunsch

Telefon: 02363/975-242

E-Mail: R.Wunsch@kinderklinik-datteln.de

Feldstärke (1,5 Tesla). Durch dieses Gerät können sämtliche Körperregionen und Gefäße mit höchster Auflösung untersucht werden. Das Gerät ist im Vergleich mit den Vorgängermodellen deutlich leiser und schneller, so dass weniger Narkosen und Sedierungen (Schmerzstillung, Beruhigung) von den Narkoseärzten (Anästhesisten) durchgeführt werden müssen und keine Strahlenbelastung resultiert. Die Untersuchungsumgebung ist kindgerecht gestaltet.

Durch die enge Verzahnung mit den verschiedenen pädiatrischen Abteilungen sind eine schnelle und effektive Bildgebung und damit eine sichere Diagnosestellung möglich.

Im Jahr 2008 konnte die Abteilung etwa 2.200 Patienten magnetresonanztomographisch untersuchen. Somit werden in der gesamten Abteilung mehr als 2.200 Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen pro Jahr in den verschiedenen diagnostischen Bereichen durchgeführt.

Institut für Phoniatrie und Pädaudiologie

Die Phoniatrie und Pädaudiologie umfasst das gesamte Feld der so genannten Kommunikationsstörungen. Darunter fallen die Erkrankungen und Störungen der Stimme, der Sprache und des Sprechens sowie kindliche Hörstörungen. Bei uns werden jährlich mehr als 5.000 Patienten behandelt.

Ein Schwerpunkt liegt in der Früherfassung von Schwerhörigkeiten, einschließlich der Hörgeräteerstversorgung. Mehrfach behinderte Kinder und ihre Eltern werden bereits ab dem Säuglingsalter betreut.

Kinder und Jugendliche mit an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit, denen ein Cochlea-Implantat eingesetzt wurde, können von uns auf ambulanter Basis reha-

Ansprechpartner:

Chefärztin Prof. Dr. med. Ute Pröschel

Telefon: 02363/975-280

E-Mail: U.Pröschel@kinderklinik-datteln.de

bilitiert werden. Die Patienten können für die Hörerziehung, die Entwicklung und den Ausbau der Lautsprache sowie der Kommunikationsfähigkeiten zusätzlich zur logopädischen und heilpädagogischen Förderung auch Ergotherapie und Musiktherapie in Anspruch nehmen. Auch Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen stellen zahlenmäßig einen wichtigen Anteil der Patienten dar.

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pädiatrie

Ergänzend zu den dargestellten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der speziellen Bereiche und Organisationseinheiten sowie den Betreuungsangeboten in der Pädiatrie bieten wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen zahlreiche, insbesondere medizinisch-pflegerische, zum Teil auch ärztlich mitbetreute Leistungen an. Diese sind bereits im Abschnitt „Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt und sollen hier deshalb nicht wiederholt werden.

Nicht-medizinische Serviceangebote der Pädiatrie

In der Vestischen Kinder- und Jugendklinik gibt es zahlreiche Serviceangebote für unsere Patienten und ihre Begleitung beziehungsweise die Besucher. Die Darstellung muss wie auch in den vorangegangenen Teilen des Berichtes entsprechend den Vorgaben in tabellarischer Form erfolgen und ist im Abschnitt „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ zu finden.

Fallzahlen in der Pädiatrie

Wir freuen uns, dass wir im Kalenderjahr 2008 in der Pädiatrie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik eine Gesamtzahl von 5.794 Patienten vollstationär behandeln konnten.

Diagnosen nach ICD

Die ICD-Ziffern (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) geben in Form einer Buchstaben-Zahlenkombination die bei unseren Patienten gestellten Diagnosen, die zur Krankenhausbehandlung geführt haben, unabhängig

vom individuellen Sprachgebrauch an. Die ICD-Codes sind deutschlandweit einheitlich und die ihnen zugeordneten Patientenzahlen deshalb weitgehend mit denen anderer Kinderkliniken oder pädiatrischer Abteilungen vergleichbar.

Hauptdiagnosen nach ICD in der Pädiatrie

Für diesen Qualitätsbericht wird die tabellarische Angabe der häufigsten zehn Hauptdiagnosen gefordert. Wir möchten darüber hinausgehen und an dieser Stelle die häufigsten 30 Hauptdiagnosen in der Pädiatrie darstellen. Diese haben wir gleichzeitig in möglichst verständliche Begriffe „übersetzt“.

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	ICD-10-Ziffer
Durchfallerkrankungen (Diarrhoe) und Magen-Darm-Grippe (Gastroenteritis) infektiöser Ursache	353	A09
Lungenentzündung (Pneumonie), Erreger unbekannt	321	J18
Anfallsleiden (Epilepsie)	298	G40
Akute Bronchitis	261	J20
Virusbedingte Darminfektionen	253	A08
Verletzungen innerhalb des Schädels (v. a. Gehirnerschütterung)	162	S06
Störungen ohne gesicherte körperliche Ursache	152	F45
Verletzungen des Kopfes	127	S00
Lymphatische Leukämie (Blutkrebs)	100	C91
Zuckerkrankheit (Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes])	98	E10
Störungen der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)	94	E23
Bewusstlosigkeit und Kollaps	94	R55
Übelkeit und Erbrechen	82	R11
Bauchschmerzen	80	R10
Migräne	78	G43
Funktionsstörungen des Darms	74	K59
Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	72	F83
Akute Mandelentzündung (Tonsillitis)	72	J03
Akute Infektionen der oberen Atemwege	72	J06
Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	70	F98
Krämpfe	59	R56
Lungenentzündung (Pneumonie), virusbedingt	57	J12
Störungen der Atmung	56	R06
Blutbildungsstörungen (Thalassämien)	52	D56

Fortsetzung

Entzündung der Speiseröhre durch Magensaft (gastroösophageale Refluxkrankheit)	50	K21
Kopfschmerzen	49	R51
Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache	48	F80
Blutungsneigung, -störung	46	D69
Alkoholvergiftung	41	F10
Knochenmarkerkrankung mit Störung des Blutes (aplastische Anämie)	40	D61

Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD in der Pädiatrie

Die Kompetenz eines Krankenhauses kann zum Teil aus den behandelten Krankheitsbildern, sprich Diagnosen, abgeleitet werden. Wir haben deshalb bereits unter den Hauptdiagnosen die maximal erlaubte Diagnosenzahl dargestellt. Das große medizinische Spektrum der Vestischen Kinder- und Jugendklinik spiegelt sich neben den oben dargestellten zahlreichen speziellen Behandlungsanlässen auch in den Diagnoselisten der anderen Fach-

abteilungen und auch in der Differenzierung unserer Fachbereiche und Ambulanzen wider (siehe auch in den jeweiligen Rubriken „Versorgungsschwerpunkte“). Auf die Auflistung weiterer Diagnosen möchten wir deshalb hier verzichten, um den Rahmen dieses Berichtes nicht zu sprengen.

Prozeduren nach OPS in der Pädiatrie

Unter Prozeduren versteht man Operationen oder Maßnahmen wie eine Magen-Darmspiegelung (Endoskopie) oder eine Hirnstromableitung (EEG). Um unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch eine eindeutige Bezeichnung für das jeweilige Verfahren zu haben, benutzt man den so genannten „Operationen- und Prozedurenschlüssel“ (OPS).

Durchgeführte Prozeduren nach OPS in der Pädiatrie

Für diesen Qualitätsbericht wird die tabellarische Angabe der häufigsten zehn OPS-Schlüssel als Zahlencodes gefordert. Wir möchten darüber hinausgehen und an dieser Stelle die maximal erlaubte Zahl von 30 Prozeduren in der Pädiatrie darstellen und sie gleichzeitig mit möglichst verständlichen Alltagsbezeichnungen versehen.

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	OPS-Ziffer
Hirnstromableitung (EEG)	2.322	1-207
Narkose durch Narkosegase	861	8-901
Magnetresonanztomographie des Kopfes ohne Kontrastmittel	806	3-800
Magnetresonanztomographie des Kopfes mit Kontrastmittel	730	3-820
Darmspülung	321	8-121
Testung der Nervenfunktion durch äußere Reize (evozierte Potenziale)	273	1-208
Höruntersuchung (Audiometrie)	250	1-242
Transfusion von Vollblut, roten Blutkörperchen oder Blutplättchen	195	8-800
Speiseröhren-Magen-Darm-Spiegelung	187	1-632
Probeentnahme (Biopsie) durch Spiegelung (Endoskopie) am oberen Verdauungstrakt	187	1-440
Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	160	3-802
Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	142	3-823
Umfassende Schmerztherapie	139	8-918
Chemotherapie ein- oder mehrtägig	126	8-542
Untersuchungen der Hirnflüssigkeit (Liquor)	123	1-204
Umfassende Schlaflaboruntersuchung (Polysomnographie) inklusive EEG	102	1-790
Narkose durch Infusion von Narkosemitteln	92	8-900
Komplexe Untersuchung der Hormone (endokrinologische Funktionsuntersuchung)	79	1-797
Umfassende Lungenfunktionsuntersuchung (Ganzkörperbodyplethysmographie)	67	1-710
Testpsychologische Diagnostik	57	1-902
Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädagogisch-psychosomatische Therapie	57	9-403
Komplexe palliativmedizinische Behandlung	56	8-982
Punktionen vor allem zur Liquorableitung	55	8-151
Einbringen von Chemotherapie v. a. in den Rückenmarkskanal	55	8-541
Psychoziale Intervention, zum Beispiel sozialrechtliche Beratung, Erziehungsberatung, Nachsorgeorganisation	51	9-401
Lagerungsbehandlung	51	8-390
Patientenschulung	51	9-500
Magnetresonanztomographie des Bauches ohne Kontrastmittel	47	3-804
Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems	46	3-806
Dickdarmspiegelung (Koloskopie)	45	1-650

Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS in der Pädiatrie

Die vielfältigen, speziell auf Kinder und Jugendliche abgestimmten Untersuchungsmöglichkeiten an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik zeigen sich neben der oben dargestellten maximalen Anzahl von Prozeduren auch in den Maßnahmenlisten der anderen Fachabtei-

lungen und auch in der Differenzierung unserer Fachbereiche und Ambulanzen wider. Auf die tabellarische Darstellung weiterer Prozeduren möchten wir deshalb hier verzichten, um den Bericht nicht unnötig auszu dehnen.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten in der Pädiatrie

Alle Therapien der Fachabteilung Pädiatrie können in Abhängigkeit von der Schwere des Krankheitsbildes sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt werden. Im Jahre 2008 wurden beispielsweise 20.194 Patienten bis zum 18. Lebensjahr in der rund um die Uhr zur Verfügung stehenden Notfallambulanz und insgesamt 41.839 Kinder und Jugendliche ambulant betreut, ergänzt durch den Kinderärztlichen Notdienst mit weiteren 9.373 Patienten. Die weiteren ambulanten Behandlungsmöglichkeiten sind:

Allgemeine Pädiatrie, Endokrinologie (Endokrin = Hormondrüsen; die Endokrinologie beschäftigt sich unter anderem mit Schilddrüsenerkrankungen, Hormonüber- oder -unterproduktionen), Hämatologie (befasst sich mit Erkrankungen des Blutes), Onkologie (Behandlung bösartiger Tumorerkrankungen), Diabetologie (Therapie der Zuckerkrankheit), Immunologie, Rheumatologie, Gastroenterologie (befasst sich mit der Diagnostik, nichtoperativen Therapie und Vorbeugung von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts), Kardiologie, Pulmonologie (Behand-

lung von Lungenerkrankungen), Allergologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie (Institutsambulanz), Psychotherapie, Psychotraumatologie, pädiatrische Radiologie, Sonographie und Kernspintomographie, Phoniatrie und Pädaudiologie (befasst sich mit der Diagnose und Therapie angeborener Hörstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter), Cochlea-Implantat-Rehabilitation (spezielle Form eines Hörorganersatzes), Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie, Spina bifida (Fehlbildung des Nervensystems: „offener Rücken“) und Hydrocephalus (Erweiterung der Hirnwasserkammern), Neurophysiologie, Sozialpädiatrie, Humangenetik (Erkennung und Beratung bei Erbkrankheiten), Schmerztherapie und Palliativmedizin (Behandlung nicht heilbarer Erkrankungen), Psychosomatik, ambulantes Adipositasprogramm („Obeldicks“, Adipositas = krankhaftes Übergewicht).

Die folgende tabellarische Darstellung erfolgt in der Reihenfolge, in der auch die Fachabteilungen/Spezialbereiche vorgestellt worden sind.



Pädiatrische Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 h)

Angebote Leistungen: Notfallversorgung 24 h

Unsere neu gestaltete Notfallambulanz ist für die Versorgung von Kindern aller Altersgruppen 24 Stunden geöffnet, auch an Wochenenden und Feiertagen. Hier werden die altersspezifischen Besonderheiten bei Notfällen im Kindesalter berücksichtigt, die sich erheblich von denen bei Erwachsenen unterscheiden. Im Jahr 2008 wurden 20.194 Patienten behandelt.

Bereits bei der Anmeldung wird die Dringlichkeit der Behandlung überprüft, um entsprechend der medizinischen Notwendigkeiten eine schnellstmögliche Vorstellung und Behandlung durch den Ambulanzzarzt zu gewährleisten.

Kinderschmerzambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen: Diagnostik und Therapie psychosomatischer Störungen des Kindes sowie chronischer Schmerzen

Im Jahr 2008 wurden hier 1.492 Kinder mit chronischen Schmerzen ambulant behandelt. Die von den Kindern angegebenen durchschnittlichen Schmerzwerte nahmen zwischen der Erst- und der Zweitvorstellung signifikant ab. Die Schulfehlzeiten haben sich schon durch die einmalige Vorstellung in der Kinderschmerzambulanz und die dann eingeleitete Therapie deutlich reduziert. Die Kinderschmerzambulanz ist in dieser Form in Deutschland einmalig. Das Einzugsgebiet ist überregional, quasi deutschlandweit.

Ansprechpartner:

Vestische Kinder- und Jugendklinik

Telefon: 02363/975-0

Kinderärztlicher Notdienst niedergelassener

Kinder- und Jugendärzte an der Vestischen

Kinder- und Jugendklinik

Telefon: 02363/975-666

Durch die Kooperation mit niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten steht neben dem allgemeinen Notdienst jederzeit ein spezieller Notfalldienst für Kinder und Jugendliche in unseren Räumen zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Telefon: 02363/975-180

E-Mail:

schmerztherapie@kinderklinik-datteln.de

Ambulante Kinder-Palliativmedizin

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen: Behandlung von Kindern mit Krankheiten ohne realistische Hoffnung auf Heilung

Häusliche klinikgestützte Kinderkrankenpflege: An der Vestischen Kinder- und Jugendklinik leisten Kinderkrankenschwestern auch die häusliche Versorgung von Patienten der Klinik. Einem sterbenden Kind kann daher auch zuhause die kontinuierliche Pflege durch die „Lieblingsschwester“ ermöglicht werden, die dann wichtige Versorgungsaufgaben mit übernimmt.

Häusliche Versorgung in Kooperation mit der Abteilung für pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Universitätsklinik Münster: Das Institut hat einen Kooperationsvertrag mit der größten kideronkologischen

Kinderonkologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Die Behandlung der onkologischen Patienten erfolgt entsprechend den Therapieoptimierungsstudien der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH). Dies beinhaltet auch eine engmaschige ambulante ärztliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit bösartigen Erkrankungen während der Phasen intensiver (Chemo-) Therapie, regelmäßige ambulante

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Telefon: 02363/975-180

E-Mail:

schmerztherapie@kinderklinik-datteln.de

Abteilung Deutschlands, der nicht nur Konsiliartätigkeiten im stationären Bereich, sondern auch die palliative ambulante Versorgung zuhause einschließt.

Kooperationsvertrag zwischen dem Kinderhospiz Olpe und dem IKP: Seit dem 1.9.2004 besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Kinderhospiz Balthasar in Olpe.

Ansprechpartner:

Leitender Oberarzt Dr. med. Thomas Wiesel

Telefon: 02363/975-223

E-Mail: T.Wiesel@kinderklinik-datteln.de

Blutwertkontrollen, Bildgebung in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Radiologie und Sonographie, ambulante Chemotherapie und eine langfristige ambulante Betreuung in der Dauertherapiephase sowie zu regelmäßigen Verlaufskontrollen, die sich über Jahre erstrecken können.

Kinderhämatologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

In der Ambulanz wird das gesamte Spektrum angeborener, erworbener, chronischer und akuter Blutkrankheiten betreut. Dies schließt die notwendigen Laboruntersuchungen inklusive der Knochenmarkbefundung im hämatologischen Labor der Vestischen Kinder- und Jugendklinik sowie die Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen in der Röntgen- beziehungsweise Sonographieambulanz und die Rundum-Versorgung mit Notfallblutprodukten ein.

Ansprechpartner:

Leitender Oberarzt Dr. med. Thomas Wiesel

Telefon: 02363/975-223

E-Mail: T.Wiesel@kinderklinik-datteln.de

Diabetologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V
Ambulanz im Rahmen von DMP

Angebote Leistungen: Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Diabetes)

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln ist als „Schulungs- und Behandlungszentrum für Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes“ anerkannt und nimmt am Disease-Management-Programm teil. Im Jahr 2008 wurden in der diabetologischen Ambulanz 216 Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus Typ 1 betreut, was etwa 1.100 ambulanten Vorstellungen entspricht.

Das multidisziplinäre Team besteht aus Kinder- und Jugendärzten, Diabetologen, Kinderkrankenschwestern,

Ansprechpartner:

Oberärztin Dr. med. Dagmar Streng

Telefon: 02363/975-307

E-Mail: D.Streng@kinderklinik-datteln.de

Leitender Oberarzt Dr. med. Thomas Wiesel

Telefon: 02363/975-223

E-Mail: T.Wiesel@kinderklinik-datteln.de

Diabetesberatern, Diätassistenten, Psychologen, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten.

Für die Qualitätssicherung wird das Diabetesdokumentationsprogramm DPV eingesetzt, das den bundesweiten, externen Vergleich von Qualitätsdaten ermöglicht.

Allgemeine neuropädiatrische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebotene Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen neuro-metabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- Neuropädiatrie

In unserer großen allgemeinen neuropädiatrischen Ambulanz werden alle neurologischen Erkrankungen des

Entwicklungsneurologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebotene Leistungen: Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

Die Sprechstunde ist ein Angebot für entwicklungsunfähige und entwicklungsgestörte Kinder mit ihren Familien. Zu den behandelten Krankheitsbildern gehören auch frühkindliche Hirnschäden, Spastiken, Folgen von Frühgeburtlichkeit, Hirnfehlbildungen und genetische (angeborene) Störungen der Intelligenz. Ziel ist es, in multidisziplinärer Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Heil- und Sonderpädagogen

Ansprechpartner:

Chefarzt Prof. Dr. med. Fuat Aksu

Telefon: 02363/975-226

E-Mail: F.Aksu@kinderklinik-datteln.de

Kindes- und Jugendalters behandelt. Das Einzugsgebiet ist weit überregional. Einen Schwerpunkt bilden die Anfallsleiden (Epilepsien) bei Kindern.

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Bernd Dietz

Telefon: 02363/975-236

E-Mail: B.Dietz@kinderklinik-datteln.de

sowie Frühförderinstitutionen ein differenziertes Behandlungskonzept unter Einbeziehung von Eltern und weiteren Betreuungspersonen zu erarbeiten.



Neurophysiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen neurologischen Erkrankungen)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen neuromuskulären Erkrankungen)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen neuro-metabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen)

Das Neurophysiologische Labor im Zentrum für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie umfasst die komplette neurophysiologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems, der Nervenwurzeln, der neuromuskulären Überleitung und der Muskeln.

Ambulanz für Patienten mit Spina bifida und Hydrozephalus mit neuropädiatrisch-orthopädischer Sprechstunde

Art der Ambulanz: Institutsambulanz

Angebote Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen neurologischen Erkrankungen)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen

Die Sprechstunde ist ein integraler Bestandteil des Zentrums für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie. Sie wurde 1989 im Rahmen eines Modellprogramms des Bundesministeriums für Gesundheit gegründet und dient der umfassenden Betreuung von Kindern, die an einem Neuralrohrdefekt (offener Rücken,

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Markus Blankenburg

Telefon: 02363/975-863

E-Mail:

M.Blankenburg@kinderklinik-datteln.de

Dazu gehören aufwändige Untersuchungsverfahren wie das Elektromyogramm (EMG), die Elektroneurographie (ENG, Nervenleitgeschwindigkeitsmessung) und evozierte Potenziale (VEP, AEP, SEP), bei denen Informationen über die Leitung der Sinnesorgane wie Auge, Ohr, Tastsinn an die zuständige Hirnregion geprüft werden.

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Bernd Dietz

Telefon: 02363/975-236

E-Mail: B.Dietz@kinderklinik-datteln.de

Spina bifida) und/oder einem Hydrozephalus (Erweiterung der Hirnwasserkammern) erkrankt sind.

Ergänzt wird die Ambulanz durch eine orthopädische Sprechstunde, in deren Rahmen zusammen mit Orthopädietechnikern eine bestmögliche Hilfsmittelversorgung angestrebt wird.

Sozialpädiatrische Ambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz (Teil) § 118 SGB V

Angebote ne Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

Die Ambulanz bietet für behinderte und von Behinderung bedrohte sowie für entwicklungsauffällige Kinder und Jugendliche Diagnostik und Beratung an. Gemeint sind Störungen der Aufmerksamkeitssteuerung mit und ohne Hyperaktivität, Schulschwierigkeiten, Einnässen oder

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Dieter Hoffmann

Telefon: 02363/975-466

E-Mail:

D.Hoffmann@kinderklinik-datteln.de

Einkoten und auch Regulationsstörungen bei Säuglingen oder Kleinkindern. Es erfolgt die Aufstellung eines Behandlungs- beziehungsweise Förderplans. Psychologen und Psychotherapeuten sind beteiligt und mit eingebunden.

Kinderkardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebote ne Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen

In der pädiatrisch kardiologischen Ambulanz können alle Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 18 Jahren mit angeborenen Herzfehlern, Herzrhythmusstörungen oder sonstigen Herzerkrankungen behandelt werden. Eine besondere Patientengruppe in der ambulanten Betreuung besteht aus Kindern, die eine infektiöse, rheumatische oder sonstige Herzmuskelerkrankungen hinter sich gebracht haben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Betreuung und Behandlung von Kindern mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen, bei denen das Herz in Mitleiden schaft gezogen wurde.

Ansprechpartner:

Chefarzt Prof. Dr. med. Eckardt Trowitzsch

Telefon: 02363/975-270

E-Mail:

E.Trowitzsch@kinderklinik-datteln.de

In der kardiologischen Ambulanz werden pro Jahr etwa 3.225 Patienten versorgt. Neben der üblichen kinder kardiologischen Diagnostik können auch Stress-Echokardiographien durchgeführt werden.

Diese Untersuchungstechnik erlaubt Aussagen über Belastbarkeit, Risiken bei sportlichen Anstrengungen usw.

Pulmonologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

In der Ambulanz erfolgt die kontinuierliche Betreuung von Kindern aller Alterstufen mit Asthma bronchiale jeglichen Schweregrades und auch mit chronischer Bronchitis. Zwei Mal im Jahr werden Asthmaschulungen angeboten. Ein wichtiger Schwerpunkt der pulmonologischen Abteilung ist die regelmäßige Betreuung von Patienten mit Mukoviszidose und sämtlichen Komplikationen, Fehlbildungen: Kinder mit angeborenen Lungenfehlbil-

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Heinz Huprich

Telefon: 02363/975-276

E-Mail: H.Huprich@kinderklinik-datteln.de

dungen werden in Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie Herne, der Lungenklinik in Hemer und der Ruhrlandklinik in Essen diagnostisch und therapeutisch betreut.

Es werden pro Jahr etwa 700 bis 800 Bodyplethysmographie-Untersuchungen ausgewertet. Daneben sind oszillatorische Messungen des Atemwegswiderstandes möglich und kindgerechte einfache Spirometermessungen.

Allergologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von Allergien

Die allergologische Ambulanz betreut unter anderem folgende wichtige Krankheitsbilder:

- Asthma bronchiale: Erstdiagnostik ist die Durchführung eines Pricktestes ab dem 3. Lebensjahr beziehungsweise vorher bei begründeten Verdachtsmomenten. Ab dem Schulalter wird eine inhalative Allergenprovokation vorgenommen, sofern eine Hyposensibilisierungsbehandlung in Erwägung gezogen wird
- Allergische Rhinokonjunktivitis: Basisdiagnostik ist der Pricktest oder gegebenenfalls der Rast-Test, bei unsicherem Ergebnis die nasale Provokation und die Messung des Nasenwiderstandes

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Heinz Huprich

Telefon: 02363/975-276

E-Mail: H.Huprich@kinderklinik-datteln.de

- Neurodermitis: Da die Ursachen der Neurodermitis vielschichtig sind, wird die allergische Diagnostik individuell abgestimmt
- Wespengift - und Bienengiftallergie: Bei dieser Allergie ist in erster Linie die klinische Symptomatik von Bedeutung, da das Wiederholungsrisiko bei Kindern wesentlich geringer als bei Erwachsenen ist

Gastroenterologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebotene Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Es werden Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber oder Bauchspeicheldrüse und mit Ernährungsstörungen aller Art behandelt. 2008 wurden 1.016 Patienten ambulant betreut.

Besondere Schwerpunkte sind chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Kolitis ulcerosa und Morbus Crohn), die Behandlung funktioneller Störungen am Magen-Darm-Trakt wie zum Beispiel Bauchschmerzen, Erbrechen oder chronische Obstipation sowie die Ernährungsmedizin.

Kinderrheumatologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebotene Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen
- Immunologie

Hier werden Erkrankungen des Bewegungsapparates und des Immunsystems betreut wie zum Beispiel Muskel- und Gelenkschmerzen, rheumatische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Systemerkrankungen, Immundefekte/ Abwehrschwäche.

Für eine optimale Betreuung der häufig chronisch erkrankten Patienten besteht eine Zusammenarbeit mit der Physiotherapie, der Psychosomatik, der pädiatrischen Schmerztherapie und dem Sozialdienst.

Die Therapieangebote beinhalten die medizinische Betreuung der Patienten (medikamentöse Akut- und

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Thomas Berger

Telefon: 023 63/975-261

E-Mail: T.Berger@kinderklinik-datteln.de

Die Behandlung wiederkehrender Bauchschmerzen im Kindesalter erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Psychosomatik in einem speziellen ambulanten Therapieprogramm („Bauchtänzer“).

Die langfristige Koordinierung von Ernährungstherapien auch nach der stationären Entlassung erfolgt über einen interdisziplinär besetzten Arbeitskreis „Ernährungstherapie“ unter Einbeziehung der Kinderkrankenpflege zu Hause.

Ansprechpartner:

Oberarzt Dr. med. Thomas Berger

Telefon: 023 63/975-261

E-Mail: T.Berger@kinderklinik-datteln.de

Langzeitbehandlung, Immuntherapie, Gelenkinjektionen, Krankengymnastik, Ergotherapie, Hilfsmittelversorgung, physikalische Maßnahmen, Rheumaschwimmen), die psychologische Beratung, die Hilfe durch den Sozialdienst (zum Beispiel bei der Berufswahl, Beschaffung des Behindertenausweises), die Musiktherapie und die Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen (zum Beispiel Rheumaliga).

Endokrinologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Hirnanhangsdrüse)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Aberrationen (zum Beispiel Ulrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Marfan-Syndrom)

Die Endokrinologie im Kindes- im Jugendalter beschäftigt sich mit Störungen der Wachstums- und Pubertätsentwicklung, aber auch mit Schilddrüsen- und Nebennieren-erkrankungen. Etwa 3.500 Patienten werden jährlich in der Ambulanz betreut. Dies betrifft Krankheitsbilder wie den Kleinwuchs, der teilweise mit Wachstumshormonen behandelt werden kann. Auch Großwuchs (zum Beispiel familiärer Großwuchs, Marfan-Syndrom) bedarf in Ein-

Ambulanz zur Behandlung des Übergewichtes, „Obeldicks und Obeldicks light Programm“

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Ernährungsstörungen

Wir bieten nachmittags ambulant neben der sehr erfolgreichen Behandlung für schwer übergewichtige Kinder (Obeldicks-Programm) auch eine sechsmonatige Schulung für übergewichtige Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren an (Obeldicks light). Dieses wird intensiv begleitet vom Institut für Public Health der Universität Bremen und vom Bundesforschungsministerium. Die gesetzlichen Krankenkassen tragen die erforderlichen Kosten.

Ansprechpartner:

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Werner Andler

Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Reinehr

Telefon: 023 63/975-221

023 63/975-229

E-Mail: W.Andler@kinderklinik-datteln.de

T.Reinehr@kinderklinik-datteln.de

zelfällen einer hormonellen Therapie. Das gesamte Spektrum der Schilddrüsenerkrankungen und der Störung der Nebennierenrindenfunktion wird behandelt. Bei Störungen der Pubertätsentwicklung kann oft durch eine Hormonsubstitution eine altersgemäße Entwicklung gewährleistet werden.

Ansprechpartner:

Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Reinehr

Telefon: 02363/975-229

E-Mail: T.Reinehr@kinderklinik-datteln.de

Das Schulungsprogramm basiert auf dem so genannten „Obeldicks“-Programm für adipöse Kinder. Die Schulungen richten sich an Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Das Programm besteht aus einer umfassenden Ernährungs-, Verhaltens- und Bewegungstherapie. Beteiligt sind Kinder- und Jugendärzte, Psychologen, Diätassistenten, Ernährungsexperten und Motopäden. Die Bilanz weist eine überdurchschnittlich gute Erfolgsquote aus.

Ambulanz der Kinder-Radiologie/Sonographie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Kinderradiologie
- Konventionelle Röntgenaufnahmen
- Native Sonographie
- Eindimensionale Dopplersonographie
- Duplexsonographie
- Sonographie mit Kontrastmittel
- Durchleuchtung als selbständige Leistung
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (zum Beispiel Ösophagographie, Gastrographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie)

Bei Frühgeborenen bis hin zu Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen führt die Ambulanz Ultraschalluntersuchungen und konventionelle Verfahren durch. Besonders hervorzuheben ist, dass vier Fachärzte die sehr seltene Schwerpunktbezeichnung „Kinderradiologie“ vorweisen können.

Ambulanz der Kindermagnetresonanztomographie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebote Leistungen:

- Kinderradiologie
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung

Die Magnetresonanztomographie ist das Verfahren mit der besten Darstellung insbesondere weichteildichter Strukturen und kommt ohne Röntgenstrahlen aus. Kinder und Jugendliche verfügen vielfach noch über blutbildendes Knochenmark. Deshalb ist die Reduzierung der Strahlenbelastung bei Kindern besonders wichtig.

Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. med. Rainer Wunsch

Telefon: 02363/975-242

E-Mail: R.Wunsch@kinderklinik-datteln.de

Die Röntgendiagnostik wird mit einer 2008 komplett neu installierten Röntgenanlage und damit minimaler Strahlenbelastung durchgeführt. Es werden etwa 11.000 Röntgenuntersuchungen pro Jahr durchgeführt.

Die Ultraschalluntersuchungen umfassen das gesamte sonographische Spektrum im Kindes- und Jugendalter. Durch hochauflösende Geräte können wir in einer Größenordnung von etwa 1 mm untersuchen. Spezielle Sonographien wurden mit dem Wissenschaftspreis der deutschen Gesellschaft für Radiologie ausgezeichnet. Im Jahr 2008 wurden etwa 9.100 sonographische Untersuchungen durchgeführt.

Ansprechpartner:

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Rainer Wunsch

Telefon: 02363/975-242

E-Mail: R.Wunsch@kinderklinik-datteln.de

Durch die Kooperation mit den pädiatrischen Abteilungen wird auch den Besonderheiten der kindlichen Entwicklungsphysiologie und den speziellen pädiatrischen Erkrankungen Rechnung getragen, da hier nun gebündelt ein besonderes Know-how dieser Erkrankungen zusammenkommt.

Im MRT haben wir eine „Unterwasserwelt“ geschaffen, welche die Neugier der Kinder anregt und eher ein Urlaubsgefühl als Angst vor Hightech-Geräten aufkommen lässt. Es werden 2.200 Kinder pro Jahr in der Abteilung untersucht.

Institut für Phoniatrie und Pädaudiologie

Art der Ambulanz: Institutsambulanz

Angebote Leistungen:

- Phoniatrie und Pädaudiologie

Im Institut werden jährlich mehr als 5.000 meist junge Patienten ambulant behandelt. Durch ihre Einbettung in die überregional tätige Vestische Kinder- und Jugendklinik liegt ein wesentlicher Schwerpunkt in der frühen Erfassung von Schwerhörigkeiten, einschließlich der Hörgeräteerstversorgung direkt im Institut.

Es findet eine Betreuung von mehrfach behinderten Kindern und ihren Eltern bereits ab dem Säuglingsalter statt. Kinder mit an Taubheit grenzender Schwerhörig-

Ansprechpartner:

Chefärztin Prof. Dr. med. Ute Pröschel

Telefon: 02363/975-280

E-Mail: U.Pröschel@kinderklinik-datteln.de

keit, denen ein Cochlea-Implantat eingesetzt wurde, können von uns auf ambulanter Basis rehabilitiert werden. Dabei haben die Patienten die Möglichkeit zusätzlich zur logopädischen und heilpädagogischen Förderung auch Ergotherapie und Musiktherapie in Anspruch zu nehmen.

Daneben stellen Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen einen zahlenmäßig wichtigen Anteil der Patienten dar.

Schreiambulanz

Art der Ambulanz: Institutsambulanz

Angebote Leistungen:

- Behandlung frühkindlicher Regulationsstörungen (zum Beispiel Schrei-, Schlaf-, Fütterstörungen)

Frühkindliche Schrei-, Schlaf- und Fütterprobleme sind nicht selten, jedes vierte bis fünfte Baby durchläuft solche Phasen. Die Fähigkeit des Kindes zur Selbstregulation ist hierbei aus dem Gleichgewicht geraten. Diese Störungsbilder stellen hohe Anforderungen an Eltern, bei der stetigen Gefahr, die Grenze der Belastbarkeit zu überschreiten. Die Schreiambulanz ist eine Spezialsprechstunde, die sich intensiv mit den Regulationsstörungen der frühen Kindheit beschäftigt.

Eine Hochschulambulanz nach § 117 SGB V oder ein Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V wird nicht vorgehalten. Die klinikgestützte Kinderkrankenpflege zu Hause betreut auch schwerkranke Patienten innerhalb ihrer häuslichen Umgebung (ambulante Kinderkrankenpflege).

Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Nicole Niedermann-Spitzbarth

Telefon: 02363/975-455

E-Mail:

Schreiambulanz@kinderklinik-datteln.de

Insbesondere werden in der Schreisprechstunde folgende Regulationsstörungen behandelt, wenn organische Ursachen weitgehend ausgeschlossen sind: Exzessives Schreien, Fütter-, Ess- und Gedeihstörungen, Ein- und Durchschlafstörungen, Exzessives Klammern/Trotzen.

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V in der Pädiatrie

Da es sich bei der Pädiatrie um ein nichtoperatives Fachgebiet handelt, entfällt die Angabe zu ambulanten Operationen.

Nichtsdestotrotz kooperieren wir bei chirurgischen Krankheitsbildern, die eines größeren operativen Eingriffes bedürfen, im stationären Bereich eng mit den benachbarten Kinderchirurgien und operativen Spezialabteilungen wie beispielsweise der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie.

Die ambulante kinderchirurgische Versorgung kann unkompliziert und unmittelbar in enger Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgischen Praxis in den Räumen der Vestischen Kinder- und Jugendklinik erfolgen.

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft in der Pädiatrie

Das Durchgangsarztverfahren wird an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik weder durch einen Arzt mit ambulanter Berufsgenossenschafts- (BG)-Zulassung noch durch eine stationäre BG-Zulassung praktiziert.



Apparative Ausstattung in der Pädiatrie

Die gerätetechnische Ausstattung der Pädiatrie an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik umfasst insbesondere folgende Punkte.

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Pädaudiologie
Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Langzeit-/Belastungs-EKG
Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionsmesssystem	Atmungsfunktionsprüfung für Kinder und Jugendliche
Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Pulmonologie, Narkosemöglichkeit gegeben
Computertomograph*	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	in Kooperation mit benachbartem Krankenhaus
Defibrillator*	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen „Schnellschlag“-Herzrhythmusstörungen	Zum Teil für Laien öffentlich zugänglich
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Routine-, Provokations- (zum Beispiel Schlaf-), Langzeit- und Video-Doppelbild EEG, Narkosemöglichkeit gegeben
Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel und zur Nervenleitung	Neuropädiatrie
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	Neuropädiatrie/Pädaudiologie
Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Gastroenterologie, Narkosemöglichkeit gegeben
Laboranalysautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie*	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, gerinnungsleiden und Infektionen	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsrichtung mittels Magnetfeld	Kinderradiologie, Narkosemöglichkeit
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät*		Inklusive digitaler Datenverarbeitung und Speicherung (PACS, RISS), C-Bogen
Schlaflabor		Spezielle Polysomnographie für Kinder
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät*	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffektes/farbcodierter Ultraschall	Hochauflösend, inklusive Farbdoppler
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Oszillatorische Messungen des Atemwegswiderstandes und kindgerechte einfache Spirometermessungen
Uroflow/Blasendruckmessung*		Kindgerecht zur Abklärung einer Enuresis (Einnässen)
24h-Blutdruck		Kinderkardiologie
24h-EKG		Kinderkardiologie

Fortsetzung

24h-ph-Metrie	ph-Wertmessung des Magens	Gastroenterologie
3D/4D Ultraschallgerät	Räumliche Ultraschalldarstellung	Kinderradiologie
Beckenboden-EMG	Muskelaktivitätsmessung des Beckenbodens	Kindgerechte detaillierte Abklärung einer Enuresis (Einnässen)
BERA	Aufwändige Hörprüfung im (frühen) Kindesalter	Pädaudiologie; Narkosemöglichkeit gegeben
Echokardiographie	Herz Ultraschall inklusive Duplex-/Farbdoppler-sonographie	Kinderkardiologie
Spiro-Ergometrie	Lungenfunktionsprüfung unter Belastung bei Kindern	Pulmonologie

* diese aufgeführten Geräte stehen 24 h zur Verfügung

Durch die enge und gute Kooperation aller Bereiche können sämtliche Abteilungen in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik auf die genannte apparative Ausstattung und die jeweiligen Experten für die Anwendung und Auswertung dieser Techniken zugreifen.

Weitere hochaufwändige und selten vorgehaltene Geräte befinden sich beispielsweise in der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (siehe dort in der Rubrik „Apparative Ausstattung“).

Personelle Ausstattung in der Pädiatrie

Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung haben für uns in allen Bereichen einen hohen Stellenwert. Die Vestische Kinder- und Jugendklinik ist eine qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte insbesondere für ärztliche und pflegerische Berufe. Wir bilden in den unterschiedlichsten Bereichen aus und kooperieren dabei mit einer Vielzahl von Einrichtungen. Indiz für die hohe Priorität einer differenzierten fachlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter sind unter anderem die sehr hohe Zahl von Weiterbildungsbefugnissen und Zusatzqualifikationen (siehe nachfolgende Abschnitte).



Ärzte in der Pädiatrie

Die folgende tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Ärzte in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Ärzten, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher. Bei der Darstellung der ärztlichen Fachexpertise in Form der Zusatzqualifikationen sind wir angehalten, lediglich deren Vorhandensein zu beschreiben, nicht deren Zahl.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	35,5 Vollkräfte
davon Fachärzte	18 Vollkräfte

Kommentar/Ergänzung

Der ärztliche Direktor besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fach der Kinder- und Jugendmedizin sowie für die pädiatrische Intensivmedizin. Darüber hinaus bestehen zahlreiche andere Weiterbildungsbefugnisse, wie zum Beispiel für die Neonatologie, Intensivmedizin, Kinderkardiologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädaudiologie und Phoniatrie. Die Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis des gesamten Krankenhauses beträgt 7.

Fachexpertise der Abteilung Pädiatrie

Facharztbezeichnungen

- Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen
- Humangenetik
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und Onkologie
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Neurologie
- Radiologie
- Radiologie, SP Kinderradiologie
- Radiologie, SP Neuroradiologie

Zusatzweiterbildung

- Allergologie
- Homöopathie
- Infektiologie
- Intensivmedizin
- Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
- Kinder-Gastroenterologie
- Kinder-Pneumologie
- Kinder-Rheumatologie
- Magnetresonanztomographie
- Palliativmedizin
- Schlafmedizin
- Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal in der Pädiatrie

Zur bestmöglichen Pflege unserer großen und kleinen Patienten setzen wir im Pflegedienst ausschließlich Kinderkrankenschwestern oder Kinderkrankenpfleger beziehungsweise Auszubildende für diesen Beruf unter Aufsicht ein, keine Krankenpflegehelfer und kein anderes Hilfspersonal.

Anzahl an Kinderkrankenschwestern und -pflegern, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher.

Bei der Darstellung der Zusatzqualifikationen sind wir angehalten, lediglich deren Vorhandensein, nicht deren große Zahl zu beschreiben.

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Pflegenden in Vollkräften. Tatsächlich ist die

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	118 Vollkräfte	3 Jahre	davon 3 mit (Fach-) Weiterbildung
Akademische Abschlüsse	5 Vollkräfte		Pflegemanager/Pflegepädagogen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung Pädiatrie

Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse

- Diplom
- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitungen von Stationen oder Funktionseinheiten
- Onkologische Pflege
- Pädiatrische Intensivpflege
- Psychiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Diabetesberatung
- Endoskopie/Funktionsdienste
- Entlassmanagement (zum Beispiel Überleitungspflege)
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentoren
- Notaufnahme
- Praxisanleiter
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal in der Pädiatrie

- Arzthelfer
- Asthhaberater/-therapeut/-trainer
- Audiologe/Audiometriehilfsmitarbeiter/Hörgerätekundiger
- Bewegungstherapeut/Tanztherapeut
- Bobath-Therapeut für Kinder
- Castillo-Morales-Therapeut
- Deeskalationstrainer
- Diabetologe/Diabetesassistent/Diabetes-Berater
- Diätassistenten
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Fotograf
- Freizeit-/Erlebnispädagogin/-therapeut
- Heilerziehungspfleger
- Heilpädagogen
- Heilpraktiker/Homöopath
- Kinästhetikbeauftragter
- Kinder- und Jugendpsychotherapeut
- Kunsttherapeut
- Logopäde/Sprachheilpädagoge
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Motopäde
- Musiktherapeuten
- Oecotrophologe
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Psychotherapeuten
- Sonderpädagoge
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Sozialtherapeut
- Sportlehrer/Sportpädagoge
- Stomatherapeut
- Vojtatherapeut für Kinder
- Wundmanager



Neonatologie/pädiatrische Intensivmedizin

Die Abteilung für Neu- und Frühgeborenenmedizin (Neonatologie) und pädiatrische Intensivmedizin (Intensivbehandlung im Kindes- und Jugendalter) der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln stellt einen wichtigen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Ein großes Team von Kinderärzten und Kinderkrankenschwestern mit entsprechender Zusatzqualifikation behandelt Tag und Nacht auf drei Stationen (zwei Intensivstationen und eine Station für Früh- und Neugeborene) schwerkranke Patienten. Nach dem Sozialgesetzbuch (§ 301 SGB V) wird die Neonatologie/pädiatrische Intensivmedizin mit dem Schlüssel 1200 bezeichnet. Es ist eine bettenführende Hauptabteilung.

Ansprechpartner:

Chefärztin Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Roll

Telefon: 023 63/975-227

E-Mail: C.Roll@kinderklinik-datteln.de

Versorgungsschwerpunkte

In der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln werden Kinder, angefangen bei kleinsten Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 500 Gramm bis hin zu intensivbehandlungsbedürftigen Jugendlichen behandelt. Für die Betreuung der Kinder stehen zahlreiche Kinderärzte mit der zusätzlichen Qualifikation als Neonatologen für die Früh- und Neugeborenen sowie Intensivmediziner bei größeren Kindern zur Verfügung. Ein Team von Kinderärzten und ein den Aufgaben entsprechend großes Team von Kinderkrankenschwestern betreuen durchgehend im Schichtdienst über 24 Stunden auf drei Stationen (zwei Intensivstationen und eine Station für Früh- und Neugeborene) jährlich mehr als 1.000 der kleinen Patienten.

- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener**

Im Perinatalzentrum Datteln (Zentrum der höchsten Stufe, Level 1) arbeiten die Geburtshilfe des St. Vincenz-Krankenhauses und die Abteilung für Neonatologie und Intensivmedizin der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Tür an Tür zusammen. Hier kommen fast alle Frühgeborenen der Region mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm (2008: 82 Kinder, davon 39 unter 1.000 Gramm), sowie weitere Risikoneugeborene zur Welt.

Das Perinatalzentrum Datteln gehört seit seiner Inbetriebnahme im Januar 1991 zu den Größten im Land. Es stehen zahlreiche Spezialverfahren, zum Beispiel die NO-Beatmung bei schwerem Atemversagen beziehungsweise eine Hypothermiebehandlung zur Verfügung.

Ein gleichgroßes Leistungsangebot wird auch auf der zweiten Intensivstation vorgehalten. Hier werden auch alle Kinder, die in einer kooperierenden Geburtsklinik zur Welt kommen und einer Behandlung durch den Neu-, Frühgeborenenarzt bedürfen, betreut. Unser Neugeborenennotarzt steht 24 Stunden am Tag auch für Transport und Einsätze zu Haus bereit.

- **Versorgung von Mehrlingen**

Mehrlingsschwangerschaften, zum Beispiel Zwillinge oder Drillinge, gehen mit Besonderheiten für Mutter und Kinder einher. Dies betrifft beispielsweise ein höheres Risiko für eine Frühgeburt, einen vorzeitigen Blasensprung, eine Präeklampsie, eine Plazenta insuffizienz (Unfähigkeit des Mutterkuchens, alle Kinder ausreichend zu versorgen), Fehlbildungen oder Blutversorgungsstörungen der Kinder (fetofetale Transfu-

sion). Umso wichtiger ist die gute Überwachung einer Mehrlingsschwangerschaft durch den erfahrenen Geburtshelfer und die Möglichkeit der Versorgung der Kinder mit zahlreichen intensivmedizinischen Verfahren unmittelbar nach der Geburt durch den versierten Neonatologen.

Die Abteilung für Neonatologie und Intensivmedizin der Vestischen Kinder- und Jugendklinik besitzt einen großen Erfahrungsschatz in der Versorgung von Mehrlingsgeborenen aller Altersgruppen.

- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten**

Bei Schwangerschaften mit erhöhtem Risiko für die Mutter oder das Kind, zum Beispiel bei Mehrlingen, wird vor der Geburt und bei kranken Neugeborenen auch nach der Geburt für Eltern eine ausführliche Beratung durch den Geburtshelfer und den Neu- und Frühgeborenenmediziner betreffend die Risiken, die absehbar notwendigen Maßnahmen und die Prognose sowie eine psychologische Betreuung angeboten. Das psychologische Beratungsangebot richtet sich speziell an Eltern frühgeborener und risikoneugeborener Babys, die noch in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik behandelt werden oder schon die ersten Wochen zuhause sind. Den Müttern, deren Schwangerschaft einen längeren stationären Aufenthalt vor der Geburt erfordert, wird diese psychologische Beratung bereits auf der Entbindungsstation des St. Vincenz-Krankenhauses (Perinatalzentrum) angeboten.

- **Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom und andere)**

Das Neugeborenencreening auf angeborene Stoffwechselstörungen und Endokrinopathien wurde in Deutschland im Laufe der letzten Jahre erweitert. An der Vestischen Kinder- und Jugendklinik wird ausschließlich ein erweitertes Neugeborenencreening

durchgeführt, das zahlreiche Erkrankungen erfasst, die man bei den Vorsorgeuntersuchungen der Kinder nicht frühzeitig sehen, wohl aber durch eine Laboruntersuchung feststellen und dann frühzeitig behandeln kann. Ideal für die Durchführung ist der dritte Lebensstag (mindestens 36 Lebensstunden). Wir informieren die Eltern vor der Probennahme ausführlich über Ziele und Inhalte und holen ihre Einwilligung ein. Erfasst werden derzeit 17 Erkrankungen, wie beispielsweise eine Schilddrüsenfunktionsstörung oder eine Phenylketonurie.

Ebenso erhalten alle Neugeborenen eine Ultraschalluntersuchung der Hüfte und ein Hörscreening als zusätzliche Angebote, um angeborene Veränderungen frühzeitig diagnostizieren und behandeln zu können.

- **Nachsorgeorganisation**

Die moderne Perinatalmedizin hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Überlebenschance auch sehr unreifer Frühgeborener geführt. Wir integrieren die Eltern frühzeitig. Dies begünstigt erheblich und nachweisbar die neurologische Entwicklung und soziale Prognose des Frühgeborenen. Genauso wichtig ist es, dass die entwicklungsneurologische und psychologische Nachsorge bereits während der Intensivtherapie bedacht, vorbereitet und begonnen wird.

Das klinische Nachsorgeprogramm wird ergänzt durch das Angebot der sozialmedizinischen Nachsorge nach § 43 Absatz 2 SGB V. Früh- und Neugeborene werden von einer ausgebildeten Case Managerin für sozial-medizinische Nachsorge betreut. Sie unterstützt die Familie bei der Stabilisierung der neuen Situation zuhause.

Die Nachsorgeeinrichtung ist Mitglied im Qualitätsverbund Bunter Kreis, und nimmt im Rahmen dieser Mitgliedschaft an regelmäßigen Treffen auf Landes- und Bundesebene teil.

Fallzahlen

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2008 konnten wir in der Neonatologie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik die hohe Gesamtzahl von 1.003 Patienten vollstationär behandeln. 82 Frühgeborene wogen bei der Aufnahme weniger als 1.500 Gramm, 36 unserer Patienten sogar weniger als 1.000 Gramm.

Geburtsgewicht

Anzahl

1.500 Gramm bis 2.499 Gramm	246
1.250 Gramm bis 1.499 Gramm	27
1.000 Gramm bis 1.249 Gramm	13
750 Gramm bis 999 Gramm	9
500 Gramm bis 749 Gramm	24
unter 500 Gramm	3

Diagnosen nach ICD

Die ICD-Ziffern (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) geben in Form einer Buchstaben-Zahlenkombination die bei unseren Patienten gestellten Diagnosen unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch an. Für diesen Qualitätsbericht wird die tabellarische Angabe der häufigsten zehn Hauptdiagnosen gefordert. Wir möchten darüber hinaus an dieser Stelle die uns maximal erlaubte Zahl von

Hauptdiagnosen in der Neonatologie/pädiatrischen Intensivmedizin darstellen und haben sie gleichzeitig in möglichst verständliche Begriffe überführt.



Hauptdiagnosen nach ICD

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	ICD-10-Ziffer
Frühgeborenes (Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht)	329	P07
Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind	107	P70
Bakterielle Allgemeininfektion (Sepsis) beim Neugeborenen	78	P36
Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen	72	P22
Gelbsucht (Neugeborenenikterus)	47	P59
Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Neugeborenenzeit	23	P92
Andere Infektionen in der Neugeborenenzeit	19	P39
Lungenentzündung (Pneumonie), Erreger unbekannt	10	J18
Atemstörung/Atempausen mit Ursprung in der Neugeborenenzeit	10	P28
Leistenhernie (Hernia inguinalis)	9	K40
Durchfallerkrankungen (Diarrhoe) und Magen-Darm-Grippe (Gastroenteritis) infektiöser Ursache	8	A09
Akute Infektion der oberen Atemwege	8	J06
Akute Bronchiolitis (Entzündung der kleinen Bronchien)	8	J21
Angeborene Fehlbildung des oberen Verdauungssystems	8	Q40
Hohe Herzschlagfrequenz (Tachykardie)	7	I47
Viruspneumonie	7	J12
Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit Ursprung in der Neugeborenenzeit	7	P29
Sonstige Erkrankungen mit Ursprung in der Neugeborenenzeit (zum Beispiel Entzug)	7	P96
Verletzung des Kopfes	7	S00
Bakterielle Darminfektion (zum Beispiel durch Clostridien)	6	A04
Vergiftung, zum Beispiel durch Alkohol	6	F10
Virusbedingte und sonstige Darminfektionen	5 oder weniger	A08
Verschlucken in die Lunge (Aspirationssyndrom) beim Neugeborenen	5 oder weniger	P24
Blutzerfall (hämolytische Krankheiten) beim Feten und Neugeborenen	5 oder weniger	P55
Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten	5 oder weniger	P02
Erkrankungen des Zentralnervensystems mit Bewegungsstörungen (extrapyramidale Krankheiten)	5 oder weniger	G25
Sauerstoffmangel unter der Geburt (Asphyxie)	5 oder weniger	P21
Chronische Atemwegserkrankungen mit Ursprung in der Neugeborenenzeit	5 oder weniger	P27
Sonstige angeborene Krankheit durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten	5 oder weniger	P37
Atemstörung	5 oder weniger	R06

Prozeduren nach OPS

Unter Prozeduren versteht man Operationen oder Maßnahmen wie eine künstliche Beatmung oder eine Bluttransfusion.

Um unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch eine eindeutige Bezeichnung für das jeweilige Verfahren zu haben, benutzt man den so genannten „Operationen und Prozedurenschlüssel“ (OPS). Für diesen Qualitätsbe-

richt wird die tabellarische Angabe der häufigsten zehn OPS-Schlüssel als Zahlencodes gefordert. Wir möchten darüber hinaus an dieser Stelle die maximal erlaubte Zahl von 30 Prozeduren in der Neonatologie/pädiatrischen Intensivmedizin darstellen und haben sie gleichzeitig möglichst verständlich beschrieben.



Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	OPS-Ziffer
Testung der Nervenfunktion durch äußere Reize (evozierte Potenziale, zum Beispiel AEP)	681	1-208
Infusionsbehandlung beim Neu-, Frühgeborenen	618	8-010
Überwachung (Monitoring) von Herz, Kreislauf und Atmung	561	8-930
Erstversorgung von (Risiko-) Neu-, Frühgeborenen direkt nach der Geburt	415	9-262
Foto-/Lichttherapie	255	8-560
Maschinelle Beatmung beim Neugeborenen	176	8-711
Legen, Wechsel, Entfernung eines zentralen Katheters	120	8-831
Offenhalten der Atemwege, zum Beispiel mit einem Nasen-CPAP-Tubus	112	8-700
Sauerstoffgabe beim Neugeborenen	96	8-720
EEG (Hirnstromableitung)	76	1-207
Endotracheale Intubation (Legen eines Beatmungsschlauches)	75	8-701
Päaudiometrie (Höruntersuchung)	72	1-242
Gabe von aufwändigen Medikamenten (zum Beispiel Antimykotika)	62	6-003
Psychoziale Intervention, zum Beispiel sozialrechtliche Beratung, Erziehungsberatung, Nachsorgeorganisation	52	9-401
Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (jenseits der Neugeborenenzeit)	48	8-98c
Transfusion von roten Blutkörperchen (Erythrozytenkonzentrat) oder Blutplättchen (Thrombozytenkonzentrat)	45	8-800
Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung	40	8-018
Narkose durch Narkosegase	32	8-901
Infusion von Volumenersatzmitteln beim Neugeborenen	22	8-811
Magnetresonanztomographie des Kopfes ohne Kontrastmittel	21	3-800
Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	17	8-706
Untersuchung von Liquor (Hirnflüssigkeit)	16	1-204
Lagerungsbehandlung	15	8-390
(Analogo-) Sedierung, Gabe von Medikamenten zur Schmerzfremheit und Beruhigung bei Untersuchungen	15	8-903
Patienten-/Elternschulung	13	9-500
Darmspülung	12	8-121
Reanimation (Wiederbelebung)	11	8-771
Umfassende Schlaflaboruntersuchung (Polysomnographie) inklusive EEG	9	1-790
Einlegen eines Schlauches in den Brustkorb (Pleuradrainage)	7	8-144
Magnetresonanztomographie des Kopfes mit Kontrastmittel	6	3-820

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Neu- und Frühgeborenenmedizin sowie die intensivmedizinische Behandlung bei Kindern ist, wie schon von der Bezeichnung her abgeleitet werden kann, ein Fachbereich, in dem die Patienten überwiegend stationär behandelt werden können.

Nichtsdestotrotz halten wir das gesamte Spektrum ambulanter Behandlungsmöglichkeiten (siehe unter der Ru-

brik „Ambulante Behandlungsmöglichkeiten“) auch für die kleinsten und am schwersten erkrankten unserer Patienten vor. Hervorzuheben sind beispielsweise die entwicklungsneurologische (Nachsorge-) Ambulanz oder die pulmonologische Ambulanz zur Betreuung fortbestehender Atemprobleme.

Frühgeborenen (Nachsorge-) Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V

Angebotene Leistungen:

- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener

Die Sprechstunde ist ein spezielles Angebot für Neu- und Frühgeborene, um ihre weitere Entwicklung weiter zu begleiten und frühzeitig Folgeprobleme zu erkennen und zu behandeln. Dazu gehört in Kooperation mit der Neuropädiatrie die entwicklungsneurologische Nachuntersuchung (Bayley II) aller Kinder mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.500 Gramm, aber auch Krankheitsbilder wie frühkindliche Hirnschäden, Spastiken, Folgen von Frühgeburtlichkeit wie beispielsweise Lungenerkrankungen in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Pulmonologie. Ziel ist es auch hier in multidisziplinä-

Ansprechpartner:

Chefärztin Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Roll

Telefon: 0 23 63/975-227

E-Mail: C.Roll@kinderklinik-datteln.de

rer Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Heil- und Sonderpädagogen sowie Frühfördereinrichtungen ein differenziertes Behandlungskonzept unter Einbeziehung von Eltern und weiteren Betreuungspersonen zu erarbeiten.

Die klinikgestützte Kinderkrankenpflege zu Hause betreut zudem schwerkranke Patienten innerhalb ihrer häuslichen Umgebung (ambulante Kinderkrankenpflege). Ergänzt wird das Angebot durch die sozialmedizinische Nachsorge nach § 43 Absatz 2 SGB V. Früh- und Neugeborene werden hierbei von einer ausgebildeten Case Managerin für sozial-medizinische Nachsorge in der ersten Zeit zu Hause weiter betreut.

Eine Hochschulambulanz nach § 117 SGB V oder ein Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V wird nicht vorgehalten.

Apparative Ausstattung

Durch die enge und gute Kooperation aller Bereiche können sämtliche Abteilungen in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik auf die dort genannte apparative Ausstattung und die jeweiligen Experten für die Anwendung und Auswertung dieser Techniken zugreifen.

Über die für die Pädiatrie genannte gerätetechnische Ausstattung hinaus verfügt die Abteilung für Neonatologie/pädiatrische Intensivmedizin an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik über die folgenden technischen, zum Teil hoch aufwändigen und selten vorgehaltenen Möglichkeiten:

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
EEG	Kontinuierliche EEG- Überwachung kranker Früh- und Neugeborener	
Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Höruntersuchung aller Neugeborenen
Beatmungsgerät für Kinder und Jugendliche	Invasive und nicht-invasive Beatmung von größeren Kindern	
Blutgasanalysegerät, Labor	Zur raschen Bestimmung der Blutgase, Elektrolyte, des Bilirubins und Laktats auf der Station	
Defibrillator und externer Schrittmacher	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen „Schnellschlag“-Herzrhythmusstörungen	
Echokardiographie	Herzultraschall inklusive Duplex-/ Farbdoppler-sonographie	In Kooperation mit Kinderkardiologie
Heimbeatmungsgerät	Beatmung von Kindern mit Luftröhrenschnitt	
Hochfrequenzoszillationsbeatmung für Neugeborene	Spezielles Beatmungsverfahren bei schwerem Lungenversagen von Früh- und Neugeborenen	
Hochfrequenzoszillationsbeatmungsgerät der Firma Sensor-medics	Spezielles Beatmungsverfahren für Kinder mit akutem schweren Lungenversagen	
Infantflow-Beatmungsgerät	Nicht-invasive Atemunterstützung für Frühgeborene	
Inkubator Neonatologie	Brutkasten für Neu- und Frühgeborene	
Laminar-Air-flow	Zum Aufziehen von Infusionslösungen und Medikamenten unter keimarmen Bedingungen	
Neugeborenenrespirator	Invasive und nicht-invasive Beatmung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen	
NO-Beatmung	Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie bei schwerem Lungenversagen von kranken Neugeborenen	
Phototherapielampen und -matten	Zur Behandlung der Neugeborenenengelbsucht	
Röntgengerät, fahrbar	Zur Anfertigung von Röntgenbildern auf der Intensivstation	Inklusive digitaler Datenverarbeitung und Speicherung (PACS, RISS)

Fortsetzung

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffektes/farbcodierter Ultraschall	Hochauflösend, inklusive Farbdoppler
Teco-Therm-Kühlmatte	Zur Ganzkörperkühlung nach Reanimation oder schwerem Sauerstoffmangel	
Transportbeatmungsgerät	Zur Beatmung größerer Kinder während notwendiger Transporte	
Transportinkubatoren inklusive Beatmungsgeräten	Zum Transport kranker Neu- und Frühgeborener aus und in andere Kliniken	

Für alle Geräte gilt eine 24-Stunden-Notfallverfügbarkeit

Personelle Ausstattung

Um eine optimale Betreuung auch für unsere kleinsten und besonders kranken Patienten zu gewährleisten, haben wir die Maxime, Experten für jedes Spezialgebiet in der Kinder- und Jugendmedizin rund um die Uhr erreichbar zur Verfügung zu halten. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Neu- und Frühgeborenenmedizin und Intensivmedizin bei Kindern. Hier gibt es einen eigenen ärztlichen Schichtdienst und fachärztlichen Hintergrunddienst für jede Intensivstation. Die bestmögliche menschliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter ist oberstes Gebot für uns. Dies belegt zum Beispiel die Weiterbil-

dungsstätte für Fachgesundheits- und Kinderkrankenschwester in der Intensivpflege und Anästhesie an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik.

Um eine kompetente Betreuung unserer Patienten zu garantieren, erwarten wir, dass alle Mitarbeiter ständig hinzulernen und sich weiterbilden. Ein berufsgruppenübergreifendes Organisationsteam übernimmt in unserer Klinik Planung und Koordination der Fortbildungsangebote.

Ärzte

Die folgende tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Ärzte in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Ärzten, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher. Bei der Darstellung der Zusatzqualifikationen sind wir angehalten, lediglich deren Vorhandensein zu beschreiben.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	17 Vollkräfte
davon Fachärzte	7 Vollkräfte

Kommentar/Ergänzung

Die Chefärztin der Abteilung besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für Neonatologie sowie für die pädiatrische Intensivmedizin.

Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Zusatzweiterbildung

- Intensivmedizin

Pflegepersonal

Zur bestmöglichen Pflege unserer großen und kleinen Patienten setzen wir im Pflegedienst ausschließlich Kinderkrankenschwestern oder Kinderkrankenschwestern beziehungsweise Auszubildende für diesen Beruf unter Aufsicht ein, keine Krankenpflegehelfer und kein anderes Hilfspersonal. Mehr als die Hälfte aller Pflegenden hat die Zusatzqualifikation Fachkinderkrankenschwestern in der Intensivpflege und Anästhesie.

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Pflegenden in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Kinderkrankenschwestern und -pflegern, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher.

	Anzahl	Dauer	Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	65,5 Vollkräfte	3 Jahre	davon 38 mit (Fach-) Weiterbildung
Akademische Abschlüsse	2 Vollkräfte		Pflegemanager/ Pflegepädagogen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse:

- Diplom
- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitungen von Stationen oder Funktionseinheiten
- Onkologische Pflege
- Pädiatrische Intensivpflege
- Psychiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath

- Diabetesberatung
- Endoskopie/Funktionsdienste
- Entlassmanagement (zum Beispiel Überleitungspflege)
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentoren
- Notaufnahme
- Praxisanleiter
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal

Neben den in der folgenden Tabelle aufgeführten Berufsgruppen hat die Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin jederzeit Zugriff auf das gesamte spezielle therapeutische Personal an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik (siehe in der Abteilung Kinder und Jugendmedizin/Pädiatrie).

- Bobath-Therapeut für Kinder
- Castillo-Morales-Therapeut
- Diätassistenten
- Ergotherapeuten
- Kinästhetikbeauftragter
- Kunsttherapeut
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Motopäde
- Musiktherapeuten
- Oecotrophologe
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Psychotherapeuten
- Sonderpädagoge
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Sozialtherapeut
- Stomatherapeut
- Vojtatherapeut für Kinder
- Wundmanager



Kinder- und Jugendpsychiatrie

Der vollstationäre Bereich der Abteilung besteht aus vier Stationen zu je zehn Betten für die unterschiedlichen Altersstufen und Indikationsbereiche.

In der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psycho-traumatologie werden Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen psychischen, psychosomatischen, neurologischen und neuropsychiatrischen Erkrankungen und Störungen, mit emotionalen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten sowie mit Entwicklungsstörungen der kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenz untersucht, beraten und behandelt.

Die Abteilung arbeitet gemeindenah und familienorientiert und bietet ein abgestuftes Angebot von ambulanter Diagnostik, Beratung und Therapie über teilstationäre Behandlung bis hin zur vollstationären Krisenintervention und Therapie.

Versorgungsschwerpunkte

Im stationären Bereich (vier Stationen mit je zehn Betten) wird der medizinisch und psycho-therapeutisch fundierte Ansatz multiprofessionell umgesetzt. Grundlage unserer Arbeit ist ein systemisches Verständnis, bei dem psychische Auffälligkeiten und Störungen als Formen zwischenmenschlicher Kommunikation begriffen und in ihrer sozialen Funktion verstanden werden.

Dabei bieten wir den Erziehungspersonen die Kooperation mit Kindergärten, Schulen, Erziehungsberatungsstellen, Einrichtungen der Jugendhilfe ect. an, um auch deren Sichtweisen und Kompetenzen in unsere therapeutische Arbeit einfließen lassen zu können. Psychotherapeutisch werden Gespräche mit den Kindern/Jugendlichen, mit allen Familienmitgliedern und in der Gruppe angeboten. Auch bieten wir funktionelle Therapien mit Hilfestellungen bei so genannten Teilleistungsschwächen, wie zum Beispiel Lese-Recht-Schreibschwäche oder der Rechenschwäche an.

Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. med. Rainer Dieffenbach

Telefon: 023 63/975-471

E-Mail: R.Dieffenbach@kinderklinik-datteln.de

Institutsambulanz:

Claudia Stachowiak

Telefon: 023 63/975-470

Zudem besteht für Erziehungspersonen die Möglichkeit, für drei Wochen im Eltern-Kind-Haus (EKH – Villa Pfiff) intensiv in die Therapie vor allem von jüngeren Kindern miteinbezogen zu werden.

Nach dem Sozialgesetzbuch (§ 301 SGB V) wird die Kinder und Jugendpsychiatrie mit dem Schlüssel 3000 bezeichnet. Es ist eine bettenführende Hauptabteilung.

Schulpflichtige Kinder werden in der eigenständigen Schule für Kranke beschult.

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwick-

lungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter

- **Spezialprechstunde (siehe Institutsambulanz)**
Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Hörstörungen
- **Task Force – Zur psychotherapeutischen Frühintervention bei Kindern und Jugendlichen als Opfer einer Straftat**

Seit Anfang 2002 gibt es mit der Landesregierung NRW eine Vereinbarung zur psychotherapeutischen Frühintervention für traumatisierte Kinder und Jugendliche als Folge von Straftaten. Die Erfahrung zeigt, dass in einer akuten Gewalt- oder Notsituation die seelischen Schäden bei Kindern und Jugendlichen oft übersehen, nicht beachtet oder deren Therapie auf die lange Bank geschoben werden.

Die Task Force wird hinzugezogen, wenn Kinder oder Jugendliche mittelbar oder unmittelbar Opfer einer Straftat geworden sind.

Bei der Polizei gibt es spezielle Opferschutzbeauftragte, zu denen von der Task Force aus ein regelmäßiger Kontakt besteht. Weitere Ansprechpartner sind Selbsthilfegruppierungen wie der „Weiße Ring“. Auch Betroffene selbst können den Kontakt zu uns aufnehmen.

Durch Bereitschaftsdienste der Mitarbeiter ist eine Erreichbarkeit rund um die Uhr gewährleistet. Das Team besteht aus zehn Mitarbeitern, die in Psychotraumatologie im Kindes- und Jugendalter ausgebildet sind.

Fallzahlen

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2008 konnten wir in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik die hohe Zahl von 544 Patienten vollstationär behandeln. Dies war durch eine außergewöhnlich rasche Behandlung und eine damit sehr kurze stationäre Verweildauer möglich.



Diagnosen nach ICD

Der ICD-Katalog (statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) gibt durch Buchstaben-Zahlenkombination die bei unseren Patienten gestellten Diagnosen unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch an. Für diesen Qualitätsbericht wird die tabellarische Angabe der häufigsten Hauptdiagnosen mit einer Mindestzahl von fünf pro ICD-Code gefordert. Dem kommen wir an dieser Stelle gerne nach und haben die Codes gleichzeitig möglichst verständlich dargestellt.

Hauptdiagnosen nach ICD

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	ICD-10-Ziffer
Emotionale Störung des Kindesalters	172	F93
Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	162	F92
Depressive Episode	65	F32
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	64	F43
Hyperkinetische Störungen (Überaktivitätsstörungen)	28	F90
Esstörungen	8	F50
Tief greifende Entwicklungsstörungen	6	F84
Andere Angststörungen	5 oder weniger	F41
Störungen des Sozialverhaltens	5 oder weniger	F91
Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	5 oder weniger	F94

Prozeduren nach OPS

Unter Prozeduren versteht man Operationen oder Maßnahmen wie zum Beispiel eine Endoskopie (Magen-spiegelung). Die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie durchgeführten Maßnahmen werden üblicherweise nicht

über den Operationen und Prozedurenschlüssel (OPS) erfasst. Deshalb entfällt, so wie in den Vorgaben für diesen Bericht vorgesehen, die Prozedurenangabe an dieser Stelle.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Institutsambulanz

Angebotene Leistungen:

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter

In der festen Überzeugung, dass der primäre Untersuchungs- und Behandlungsansatz ambulant erfolgen muss, werden mehr als 1.000 Patienten im Quartal ambulant behandelt.

Zu unseren Behandlungsmethoden gehören: Psychomotorik und Motopädie, Psychodrama, Ergotherapie, Autogenes Training, Konzentrative Bewegungstherapie, Feldenkrausarbeit und Therapieprogramme für Eltern mit ADS/ADHS-kranken Kindern.

Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. med. Rainer Dieffenbach

Telefon: 023 63/975-471

E-Mail: R.Dieffenbach@kinderklinik-datteln.de

Institutsambulanz:

Claudia Stachowiak

Telefon: 023 63/975-470

Ziel ist es, den psychisch kranken Kindern/Jugendlichen und deren Eltern eine krankenhaushnahe ambulante Versorgung anzubieten. Das Behandlungsspektrum umfasst alle psychischen Störungen und Krankheitsbilder des Kindes- und Jugendalters.

Auch übernimmt die Institutsambulanz die Nachbetreuung zuvor stationär behandelter Patienten und gewährleistet damit ein kontinuierliches Beziehungsangebot.

Eine Hochschulambulanz nach § 117 SGB V oder ein Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V wird nicht vorgehalten.

Apparative Ausstattung

Durch die enge und gute Kooperation aller Bereiche können sämtliche Abteilungen in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik auf die dort genannte apparative Ausstattung und die jeweiligen Experten für die Anwendung und Auswertung dieser Techniken zugreifen.

Personelle Ausstattung

Unsere Leitlinien beschreiben den zentralen Inhalt unserer Tätigkeit: „Kinder und Jugendliche liegen uns am Herzen“. Um dieser von uns selbst formulierten Maxime gerecht werden zu können, ist die bestmögliche menschliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter oberstes Gebot für uns.

Um eine kompetente Betreuung unserer Patienten zu gewährleisten, erwarten wir, dass alle Mitarbeiter ständig hinzulernen und sich weiterbilden. Es werden jeweils für ein Jahr umfassende Fort- und Weiterbildungskataloge erstellt und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt. Dies gilt auch für die Bibliothek unserer Klinik, für aktuelle Fachzeitschriften und fachbezogene Internetrecherchen, die allen Mitarbeitern jederzeit zugänglich sind.

Ärzte

Die folgende tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Ärzte in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Ärzten, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher. Bei der Darstellung der Zusatzqualifikationen sind wir angehalten, lediglich deren Vorhandensein zu beschreiben.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	7,5 Vollkräfte
davon Fachärzte	5 Vollkräfte

Kommentar/Ergänzung

Der Chefarzt der Abteilung besitzt die volle Weiterbildungsmächtigung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Zusatzweiterbildung

- Psychoanalyse
- Psychotherapie

Pflegepersonal

Um eine optimale Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik zu gewährleisten, setzen wir ausschließlich qualifiziertes Personal in der Pflege ein.

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Pflegenden in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Kinderkrankenschwestern und -pflegern, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher.

	Anzahl	Dauer	Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester- und Kinderkrankenschwesterpfleger	51,5 Vollkräfte	3 Jahre	davon 8 mit (Fach-) Weiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse

- Diplom
- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitungen von Stationen oder Funktionseinheiten
- Onkologische Pflege
- Pädiatrische Intensivpflege
- Psychiatrische Pflege

Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath

- Diabetesberatung
- Endoskopie/Funktionsdienste
- Entlassungsmanagement (zum Beispiel Überleitungs-
pflege)
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentoren
- Notaufnahme
- Praxisanleiter
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal

Neben den in der folgenden Tabelle aufgeführten Berufsgruppen hat die Abteilung für Kinder und Jugendpsychiatrie jederzeit Zugriff auf das gesamte spezielle therapeutische Personal an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik (siehe unter der Rubrik "Personal").

- Deeskalationstrainer/-manager/-fachkraft
- Diätassistenten
- Entspannungspädagoge/-therapeut/-trainer
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Freizeit-/Erlebnispädagogin/-therapeut
- Kinästhetikbeauftragter
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
- Kunsttherapeut
- Logopäde/Sprachheilpädagogin
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Musiktherapeuten
- Oecotrophologen
- Pädagogen
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Psychotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Sportpädagoge



Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik

Die Tagesklinik Tabaluga ergänzt als teilstationäre Behandlungsform das Versorgungsangebot der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln. Grundsätzlich können in der Tagesklinik alle kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen behandelt werden, für die ein tagesklinisches Setting indiziert und ausreichend ist. Dazu gehören hyperkinetische und Aufmerksamkeitsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens mit assoziierten psychosomatischen und funktionellen Störungen (Einnässen, Einkoten; einfache und komplexe Tic-Störungen), sonstige Störungen (Asperger; Entwicklungsstörungen und andere), emotionale Störungen, depressive Störungen, Angst- und Zwangsstörungen.

Für jedes Kind/jeden Jugendlichen wird in Absprache mit den Eltern ein individueller Therapieplan erstellt. Die Therapieziele werden im Aufnahmegespräch mit den Eltern und Kindern/Jugendlichen gemeinsam festgelegt.

Eine tagesklinische Behandlung ist nicht möglich bei akuter Selbst- und Fremdgefährdung, bei psychotischen Störungen oder einer Sucht- und Drogenproblematik.

Wir bieten eine enge, kooperative Zusammenarbeit mit den Familien, unter anderem mit regelmäßigen Familiengesprächen, Hospitationen der Eltern in der Tagesklinik und die Teilnahme der Eltern an den oberärztlich geleiteten Visiten.

Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. med. Rainer Dieffenbach

Telefon: 023 63/975-471

E-Mail:

R.Dieffenbach@kinderklinik-datteln.de

Ebenso wichtig ist aber auch die vernetzende Arbeit mit den beteiligten Institutionen wie Schulen, Jugendämtern, Jugendhilfeeinrichtungen und ambulanten Vor- und Nachbehandlern.

Die tagesklinische Arbeit ist gebunden an ein multiprofessionelles Team aus den Berufsgruppen Medizin, Psychologie, Sozial- und Heilpädagogik, Erziehung und Kinderkrankenpflege.

Nach dem Sozialgesetzbuch V (§ 301 SGB V) wird die Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik mit dem Schlüssel 3060 bezeichnet. Es ist eine Hauptabteilung.

Versorgungsschwerpunkte

Die Tagesklinik Tabaluga bietet eine teilstationäre Behandlung in der Abteilung für Kinder und Jugendpsychiatrie. Sie verfügt über zehn Behandlungsplätze für das Alter von 6 bis 18 Jahren in zwei altersspezifischen, gemischtgeschlechtlichen Behandlungsgruppen.

Besonderheit ist die Einbeziehung und Beteiligung der Eltern. Die Bindung an das Zuhause wird nicht unterbrochen, da die Kinder und Jugendlichen abends und an den Wochenenden zu Hause sind.

Das Diagnostik- und Behandlungsangebot beinhaltet unter anderem eine prozessorientierte, mehrdimensionale Diagnostik (medizinisch; psychologisch; psychosozial), Einzel- und Gruppentherapien (systemisch – ressourcenorientiert; konfliktorientiert; interaktionell; verhaltenstherapeutisch), Entspannungsverfahren, funktionelle Therapien (Ergotherapie; Psychomotorik; Sprachheilbehandlung), Familientherapie; Elternberatung; Elterngruppe, soziotherapeutische und pädagogische Maßnahmen auf der Grundlage eines Bezugsbetreuersystems, Beschulung in der Klinikschule.

- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter

Fallzahlen

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2008 konnten wir in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Tagesklinik Tabaluga an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik 66 Patienten tagesklinisch behandeln.

Diagnosen nach ICD

Der ICD-Katalog (statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) gibt durch Buchstaben-Zahlenkombination die bei unseren Patienten gestellten Diagnosen unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch an. Für diesen Qualitätsbericht

wird die tabellarische Angabe der häufigsten Hauptdiagnosen mit einer Mindestzahl von fünf pro ICD-Code gefordert. Sie sind im Folgenden mit möglichst verständlicher Beschreibung aufgelistet.

Hauptdiagnosen nach ICD

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	ICD-10-Ziffer
Emotionale Störungen des Kindesalters	31	F93
Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	15	F92
Hyperkinetische Störungen	7	F90



Prozeduren nach OPS

Unter Prozeduren versteht man Operationen oder Maßnahmen wie beispielsweise eine Bluttransfusion. Die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie durchgeführten Maßnahmen werden üblicherweise nicht über den Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) erfasst. Deshalb entfällt, so wie in den Vorgaben für diesen Bericht vorgesehen, die Prozedurenangabe an dieser Stelle.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Der primäre Untersuchungs- und Behandlungsansatz in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist ambulant. Deshalb haben wir eine Institutsambulanz aufgebaut, in der mehr als 1.000 Patienten im Quartal ambulant behandelt werden. Das Behandlungsspektrum umfasst alle psychischen Störungen und Krankheitsbilder des Kindes- und Jugendalters. Zu den Behandlungsmethoden gehören: Psychomotorik und Motopädie, Psychodrama, Ergotherapie, Autogenes Training, Konzentrierte Bewegungstherapie, Feldenkraisarbeit und Therapieprogramme für Eltern mit ADS/ADHS-kranken Kindern (Aufmerksam-

keitsdefizit/Überaktivität). Eine ausführliche Darstellung erfolgt unter der Rubrik „Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung „Kinder und Jugendpsychiatrie“.

Eine Hochschulambulanz nach § 117 SGB V oder ein Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V wird nicht vorgehalten.

Apparative Ausstattung

Durch die enge und gute Kooperation aller Bereiche können sämtliche Abteilungen in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik auf die dort genannte apparative Ausstattung und die jeweiligen Experten für die Anwendung und Auswertung dieser Techniken zugreifen.

Personelle Ausstattung

Für eine optimale Behandlung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist die bestmögliche menschliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter Voraussetzung.

Deshalb haben wir ein berufsgruppenübergreifendes Organisationsteam, das die Fortbildungsangebote plant und koordiniert. Es findet auch eine Prüfung der Fortbildungsnachweise bei den Mitarbeitern statt.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	1,5 Vollkräfte
davon Fachärzte	1 Vollkraft

Kommentar/Ergänzung

Der Chefarzt der Abteilung besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Zusatzweiterbildung

- Psychoanalyse
- Psychotherapie

Pflegepersonal

Für eine bestmögliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik setzen wir ausschließlich qualifiziertes Personal in der Pflege ein.

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Pflegenden in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Kinderkrankenschwestern und -pflegern, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	4,5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische Abschlüsse

- Diplom
- Hygienefachkraft
- Leitungen von Stationen oder Funktionseinheiten
- Psychiatrische Pflege

Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Diabetesberatung

- Endoskopie/Funktionsdienste
- Entlassmanagement (zum Beispiel Überleitungspflege)
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentoren
- Notaufnahme
- Praxisanleiter
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal

Neben den in der folgenden Tabelle aufgeführten Berufsgruppen hat die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jederzeit Zugriff auf das gesamte spezielle therapeutische Personal an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik (siehe unter der Rubrik „Personal“).

- Deeskalationstrainer/-manager/-fachkraft
- Diätassistenten
- Entspannungspädagoge/-therapeut/-trainer
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Freizeit-/Erlebnispädagogin/-therapeut
- Kinästhetikbeauftragter
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
- Kunsttherapeut
- Logopäde/Sprachheilpädagoge
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Musiktherapeuten
- Oecotrophologen
- Pädagogen
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Psychotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Sportpädagoge

(Kinder-) Schlaflabor (Polysomnographie)

Das Kinderschlaflabor der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln besteht seit 1988. Im Gegensatz zu den Erwachsenenschlaflaboren, die vielerorts vorgehalten werden, stellt unser Kinderschlaflabor, das speziell auf exakte Messungen vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen abgestimmt ist, eine Besonderheit dar.

Die Polysomnographie ist eine nichtoperative Langzeitregistrierung von Körperfunktionen während des Schlafes. Während eines gesamten Nachtschlafes werden folgende Kenngrößen gleichzeitig und fortlaufend aufgezeichnet: Hirnstromableitung (Elektroenzephalogramm), Augenbewegungen (Oculogramm), Muskeltonus, Kinn-Muskulatur (Elektromyogramm), Atembewegungen (Brustkorb und Bauch), Luftstrom (Mund und Nase), Elektrokardiogramm (EKG), Sauerstoffsättigung, Partialdrücke von Sauerstoff und Kohlendioxid.

Die Methode der Polysomnographie eignet sich besonders zur Abklärung der so genannten intrinsischen Schlafstörungen. Dies sind Schlafstörungen, die bei den betroffenen Patienten in jeder Schlafepisode auftreten. Die Narkolepsie, die schlafbezogenen Atmungsstörungen, das Restless-Legs-Syndrom und das Syndrom der periodischen Beinbewegungen im Schlaf werden zu den intrinsischen Schlafstörungen gezählt.

Zahlenmäßig stehen die schlafbezogenen Atmungsstörungen im Vordergrund, besonders das obstruktive Schlaf-Apnoe-Syndrom. Etwa zehn Prozent aller Kinder im Alter zwischen vier bis zehn Jahren schnarchen während des Schlafes. Beim kindlichen Schnarchen spielt oftmals der veränderte Luftstrom in den oberen Atemwege eine Rolle, der durch vergrößerte Rachen- be-

Ansprechpartner:

Oberarzt Prof. Dr. med. Bernhard Schlüter

Telefon: 023 63/975-462

E-Mail: B.Schlüter@kinderklinik-datteln.de

hungsweise Gaumenmandeln hervorgerufen werden kann. In vielen Fällen lässt sich durch eine operative Entfernung der Rachen- beziehungsweise Gaumenmandeln eine rasche Beschwerdeverbesserung erreichen. Zur Klärung dieser Frage wird von vielen Hals-Nasen-Ohrenärzten eine Schlafuntersuchung gewünscht.

Daneben spielt die Einschätzung reifungsbedingter Atemstörungen bei Früh- und Neugeborenen eine wichtige Rolle. Auch ist bei bestimmten Konstellationen wie dem plötzlichen Kindstod (SIDS) das Risiko für nachfolgende Geschwister erhöht. Störungen der Atemregulation können bei diesen Früh-, Neugeborenen oder Säuglingen im Schlaflabor exakt dokumentiert und so die Notwendigkeit einer Monitorüberwachung zu Hause objektiviert werden.

Das Kinderschlaflabor arbeitet seit langer Zeit mit der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) zusammen. Seit 1993 sind wir ein akkreditiertes Schlaflabor der DGSM. Nach dem Sozialgesetzbuch (§ 301 SGB V) wird unser Kinderschlaflabor mit dem Schlüssel 1090 bezeichnet. Es ist eine bettenführende Hauptabteilung.

Versorgungsschwerpunkte

In unserem Kinderschlaflabor werden pro Jahr an vier Messplätzen bis zu 800 Untersuchungen durchgeführt. In den 21 Jahren seines Bestehens wurden mehr als 20.000 Schlafuntersuchungen ausgewertet. Damit ist es eines der am längsten kontinuierlich arbeitenden Labore seiner Art in Deutschland. Zwei Ärzte besitzen den Qualifikationsnachweis Somnologie der DGSM. Fünf Kinderkrankenschwestern und ein Arzthelfer haben den Qualifikationsnachweis Somnologie für pflegerisches und technisches Personal erworben.

Die Methode der Polysomnographie eignet sich besonders zur Abklärung der so genannten intrinsischen Schlafstörungen (Störungen, die bei den betroffenen Patienten in jeder Schlafepisode auftreten). Zahlenmäßig stehen die schlafbezogenen Atmungsstörungen im Vordergrund, besonders das obstruktive Schlaf-Apnoe-Syndrom. Daneben spielt die Einschätzung reifungsbedingter Atemstörungen bei Früh- und Neugeborenen (Risikoabschätzung plötzlicher Kindstod) eine wichtige Rolle.

Fallzahlen

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2008 konnten wir im Kinderschlaflabor an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik 655 Patienten vollstationär betreuen.

Diagnosen nach ICD

Der ICD-Katalog (statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) gibt durch Buchstaben-Zahlenkombination die bei unseren Patienten gestellten Diagnosen unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch an. Für diesen Qualitätsbericht wird die tabellarische Angabe der häufigsten Hauptdiagnosen mit einer Mindestzahl von fünf pro ICD-Code gefordert. Wir haben sie hier in möglichst verständliche Begriffe gefasst.

Hauptdiagnosen nach ICD

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	ICD-10-Ziffer
Schlafstörungen	258	G47
Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	120	Z03
Störungen der Atmung	113	R06
Nichtorganische Schlafstörungen	36	F51
Gastroösophagealer Reflux (Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre)	21	K21
Störungen der Atmung mit Ursprung in der Neugeborenenzeit	10	P28
Zyanose (Blaufärbung der Haut)	9	R23
Epilepsie (Krampfleiden)	8	G40
Übermäßiges Schwitzen	6	R61

Prozeduren nach OPS

Unter Prozeduren versteht man Operationen oder Maßnahmen beispielsweise wie eine ausführliche Schlaflaboruntersuchung mit EEG (Polysomnographie).

Um unabhängig vom individuellen Sprachgebrauch eine eindeutige Bezeichnung für das jeweilige Verfahren zu haben, benutzt man den so genannten „Operationen und Prozedurenschlüssel“ (OPS). Für diesen Qualitätsbericht wird die tabellarische Angabe der häufigsten OPS-Schlüssel mit einer Mindestzahl von fünf pro Code gefordert. Dem kommen wir an dieser Stelle gerne nach, wir haben die Codes gleichzeitig möglichst verständlich dargestellt.

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl	OPS-Ziffer
Kardiorespiratorische Polysomnographie (Schlaflaboruntersuchung inklusive EEG)	603	1-790
Einstellen einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	12	8-717

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Gegensatz zum Erwachsenenalter, in dem ein Teil der Schlaflabormessungen auch ambulant erfolgen kann, ist die ausführliche Polysomnographie im Kindesalter nur unter stationären Bedingungen möglich.

Eine Hochschulambulanz nach § 117 SGB V oder ein Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V wird nicht vorgehalten.

Apparative Ausstattung

Unser Kinderschlaflabor ist auf dem neusten Stand der Technik. Es besitzt eine komplette, speziell auf das Kindesalter adaptierte technische Ausstattung, die für die Polysomnographie inklusive EEG, Schlafstadienbestimmung und Ableitung von Muskelpotenzialen (EMG) erforderlich ist. Durch die enge und gute Kooperation aller Bereiche können sämtliche Abteilungen in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik auf die dort genannte apparative Ausstattung und die jeweiligen Experten für die Anwendung und Auswertung dieser Techniken zugreifen.

Personelle Ausstattung

Ein Schlaflabor für Kinder aller Altersgruppen stellt einen ganz speziellen Ausschnitt aus der Kinder- und Jugendmedizin dar. Auch an dieser Stelle handeln wir nach unserer Maxime, unseren Patienten für möglichst jeden Spezialbereich in der Kinder- und Jugendmedizin ausgewiesene Experten zur Verfügung zu stellen. Zwei Pädiater an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik besitzen

Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterungen
Schlaflabor	Spezielle Kinderpolysomnographie

den Qualifikationsnachweis Somnologie der DGSM (Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin). Fünf Kinderkrankenschwestern und ein Arzthelfer haben den Qualifikationsnachweis Somnologie für pflegerisches und technisches Personal erworben.



Ärzte

Die folgende tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Ärzte in Vollkräften. Bei der Darstellung der Zusatzqualifikationen sind wir angehalten, lediglich deren Vorhandensein zu beschreiben.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	2 Vollkräfte
davon Fachärzte	2 Vollkräfte

Kommentar/Ergänzung

Der Chefarzt der Abteilung besitzt die einjährige Weiterbildungsermächtigung für Kinderkardiologie.

Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Zusatzweiterbildung

- Kinder-Pneumologie
- Schlafmedizin

Pflegepersonal

Für eine bestmögliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen im (Kinder-) Schlaflabor an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik setzen wir ausschließlich qualifiziertes Personal in der Pflege ein.

Die tabellarische Zusammenfassung beschreibt die Anzahl der Pflegenden in Vollkräften. Tatsächlich ist die Anzahl an Kinderkrankenschwestern und -pflegern, bedingt durch Teilzeittätigkeit, höher.

	Anzahl	Dauer	Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	davon 5 mit (Fach-) Weiterbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildungen/akademische

Abschlüsse

- Diplom
- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitungen von Stationen oder Funktionseinheiten
- Pädiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Diabetesberatung
- Endoskopie/Funktionsdienste
- Entlassungsmanagement (zum Beispiel Überleitungs-
pflege)
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentoren

- Notaufnahme
- Praxisanleiter
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement
- Somnologie für pflegerisches und technisches
Personal der deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin

Das Kinderschlaflabor hat jederzeit Zugriff auf das gesamte spezielle therapeutische Personal an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik.



Qualitätssicherung

Die Vorgaben zum Qualitätsbericht sehen an dieser Stelle die Darstellung einzelner, im Gesetz geregelter Maßnahmen und Erhebungen zur Qualitätssicherung vor. Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums kann die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln am Großteil externer Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teilnehmen. Dies betrifft bis auf einen sämtliche Punkte aus dem § 137 Absatz 1 Satz 3 Nummer 1 SGB V (BQS-Verfahren), aber insbesondere auch stationäre operative Eingriffe im Erwachsenenbereich. Gleiches gilt für das ambulante Operieren (§ 115 b SGB V). Betreffen die genannten gesetzlichen Rahmenbedingungen oder die Regelungen bezüglich so genannter Mindestmengen

(§ 137 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 SGB V) zukünftig einen der Leistungsbereiche unserer Klinik, so werden wir gern darüber berichten.

Da die gesetzlichen Vorgaben es uns nur selten erlauben, die Qualität unserer Arbeit darzustellen, nehmen die Fachabteilungen, Institute und Schwerpunkte an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln freiwillig an zahlreichen Erhebungen zur Qualitätssicherung teil. Diese Maßnahmen möchten wir weiter unten in der Rubrik „Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung“ vorstellen.

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsraten in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln ist ein Fachkrankenhaus der Maximalversorgung für Kinder aller Altersgruppen vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen. Nach den gesetzlichen Vorgaben dürfen wir für keine dieser Altersstufen am externen Qualitätsvergleich im BQS-Verfahren teilnehmen. Anders formuliert: Unser Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen. Eine

Ausnahme stellen einzelne junge Erwachsene über 18 Jahren dar, die auf eigenen Wunsch, in der Regel im Rahmen einer langwierigen Erkrankung, bereits seit vielen Jahren in unserer Betreuung sind und dies für eine Übergangszeit auch nach der Volljährigkeit bleiben wollen.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Ambulant erworbene Pneumonie (über 18 Jahre)	5 oder weniger	100 Prozent

Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Ambulant erworbene Pneumonie (Lungenentzündung)

Qualitätsziel:	Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut
Ergebnis:	100 Prozent
Vertrauensbereich:	29,2 - 100 Prozent
Referenzbereich:	größer/gleich 95 Prozent
Bewertung durch den strukturierten Dialog:	Ergebnis ist unauffällig



Kommentar: Bei allen unserer jungen Patienten führen wir in jedem Fall die Untersuchung zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut durch. Das zeigt der Wert von 100 Prozent. Damit ist die außerordentlich hohe Qualität der Vestischen Kinder- und Jugendklinik eindrucksvoll dokumentiert.

Da wir, wie bereits ausgeführt, bis auf eine Ausnahme nicht am BQS-Verfahren teilnehmen dürfen, entfallen weitere Angaben zu den Qualitätsindikatoren aus diesem Bereich.

Externe Qualitätssicherung nach Landrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Das Land Nordrhein-Westfalen sieht als landesspezifische Qualitätssicherungsmaßnahme die Teilnahme an der Neonatalerhebung vor. Gemäß unserem Leistungsspektrum nimmt die Vestische Kinder- und Jugendklinik in vollem Umfang an der Qualitätssicherungsmaßnahme Neonatalerhebung teil.

Leistungsbereich Neonatalerhebung

Ziel der Neonatalerhebung ist es, die Versorgung von Neu- und Frühgeborenen in deutschen Krankenhäusern zu verbessern. Eine einheitliche Datenerhebung wird seit den frühen 1970er Jahren kontinuierlich fortgeführt und verbessert. Jede beteiligte neonatologische Einrichtung erhält nach Abschluss des jeweiligen Erhebungsjahres eine ausführliche und differenzierte Auswertung ihrer eigenen Daten sowie die entsprechende landesweite Gesamtstatistik. Darüber hinaus werden die Daten all-

jährlich bewertet. Bei Auffälligkeiten gegenüber der Gesamtstatistik nimmt eine Arbeitsgruppe über die Landesärztekammer mit dem jeweiligen Krankenhaus Kontakt auf, erbittet Erläuterungen und Stellungnahmen, bietet fachkundige ärztliche Beratung an. Die Gesamtstatistik wird auch anonymisiert für jeden Interessierten frei zugänglich veröffentlicht. Von Anfang an hat die Vestische Kinder- und Jugendklinik an dieser Qualitätssicherungsmaßnahme teilgenommen und unterstützt sie in vollem Umfang.

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Disease-Management-Programme (DMP) sind strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch Kranke, bei denen ein strukturierter Behandlungsablauf mit festen Aufgabenverteilungen zwischen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und Ambulanzen die medizinische Versorgung verbessern soll. Das Spektrum der in die Programme eingeschlossenen Erkrankungen wird durch gesetzliche Regelungen festgelegt. Umgesetzt wurden bisher lediglich DMPs für die Krankheitsbilder Diabetes mellitus Typ 1 (typische Form der Zuckerkrankheit im Kindesalter) und Typ 2 (meist „Alterszucker“), das Asthma bronchiale sowie die Krankheitsbilder Brustkrebs, Koronare Herzkrankheit und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), die typischerweise das Erwachse-

nenalter betreffen. Die Vestische Kinder- und Jugendklinik besitzt sämtliche medizinischen und technischen Voraussetzungen, um die für das Kindes- und Jugendalter relevanten Behandlungsprogramme umzusetzen. Alle Strukturkriterien sind unsererseits erfüllt, alle Formalitäten, alle verfügbaren gesetzlichen Vorgaben geklärt, mit anderen Worten: Gemäß dem Leistungsspektrum nimmt unser Kinderkrankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP (Disease-Management-Programm)

- Diabetes mellitus Typ 1
- Asthma bronchiale

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Fachabteilungen, Institute und Schwerpunkte an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln nehmen freiwillig an zahlreichen Erhebungen zur Qualitätssicherung teil. Hierzu gehören die Teilnahme am Kompetenznetz angeborener Herzfehler der Deutschen Gesellschaft für Kinderkardiologie, das bundesweite Diabetesdokumentationsprogramm DPV, Offenlegungen und Vergleich standardisierter Daten bei Früh- und Neugeborenen (Qualitätszirkel Neonatologie), bei der Kinderschmerztherapie, in der Gastroenterologie die externen Qualitätssicherungsmaßnahmen CEDATA (Register für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Dresden)/ Qualitätsmanagement der Langzeit-Parenteralen Ernährung im Kindesalter (Giessen)/EBAR (Register für Kinder mit Gallengangsatresie, Hannover), in der Rheumatolo-

gie die freiwillige externe Qualitätssicherung Kinder-Kerndokumentation Rheuma (Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin) und Etanercept-Register (Halle) und vieles mehr.

Patienten- beziehungsweise Elternbefragungen, Erfassungen von Wartezeiten, Zeugnisse von Patienten und Eltern über die Behandlung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) mit standardisierter Analyse und Umsetzung von Verbesserungspotenzialen sowie Patientenfürsprecher ergänzen intern die Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Transparenz und Offenheit unseres Handelns und gegenüber allen Fragen unserer Patienten und der Eltern sehen wir darüber hinaus als ein entscheidendes Qualitätskriterium an.

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 SGB V

Die bestehenden Mindestmengenvereinbarungen beziehen sich auf operative Verfahren, insbesondere Organtransplantationen. Dementsprechend gehören diese Leistungen nicht zu unserem Versorgungsspektrum, obgleich wir als große Kinder- und Jugendklinik eine Maximalversorgung innerhalb unseres Fachgebietes Pädiatrie anbieten.

Betreffen die genannten gesetzlichen Rahmenbedingungen oder die Regelungen bezüglich so genannter Mindestmengen (§ 137 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 SGB V) zukünftig einen der Leistungsbereiche unserer Klinik, so werden wir gern darüber berichten.

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Vereinbarung

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämatoonkologischen Krankheiten

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen/ Perinatalzentrum Level 1

Erläuterung

Die Abteilung für Onkologie und Hämatologie an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur Behandlung sämtlicher bösartiger Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter.

Die Abteilung für Neonatologie an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik stellt eines der größten Zentren für die Versorgung auch extrem Frühgeborener dar und ist auch entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zur höchsten Versorgungsstufe (Level 1) in diesem Bereich zugelassen.



Qualitätsmanagement

Bereits im Vorwort wird erwähnt, dass dieser Qualitätsbericht nach konkreten Frage- und Zielstellungen der gesetzlichen Vorgaben durch uns als Krankenhaus auszuführen ist. Man könnte es auch nach einer gängigen Definition folgendermaßen formulieren: Ein Qualitätsbericht ist ein systematisch erstellter Bericht, der der interessierten Öffentlichkeit in regelmäßigen Abständen repräsentative und valide Daten zur Qualität der erbrachten (Krankenhaus-) Dienstleistungen in verständlicher Form zur Verfügung stellen soll.

In den Berichtsteilen über das Krankenhaus und seine einzelnen Fachabteilungen haben wir deshalb die Art der Leistungen und Angebote für unsere Patienten aufgezählt und dort, wo es vorgeschrieben ist beziehungsweise uns sinnvoll erschien, mit Zahlen ergänzt.

Im vorausgehenden Teil und diesem Abschnitt soll dargestellt werden, wie und mit welchen Maßnahmen wir diese Leistungen erbringen, und wie sichergestellt wird, dass dies auch mit hoher Qualität geschieht. Doch was ist Qualität im Krankenhaus überhaupt? Und werden in einer speziellen Klinik für Frühgeborene, Neugeborene, Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche nicht ganz andere Ansprüche an Qualität gestellt als in der Erwachsenenmedizin oder in einem anderen Fachkrankenhaus? Die Definitionen des Begriffes Qualität sind für Krankenhäuser und Patienten an sich schon problematisch, da sie in der Regel aus der Industrie abgeleitet sind. Zudem fallen sie recht unterschiedlich aus, was den Rückschluss zulässt, dass es „die Qualität im Krankenhaus“ nicht gibt und der Qualitätsbegriff auch von der Perspektive des Betrachters beeinflusst wird. Auch gibt es unterschiedliche Formen von Qualität. Häufig genannte Begriffe sind Strukturqualität („die richtigen Mittel und das richtige Können“), Ergebnisqualität („das Erreichbare erreichen“) und Prozessqualität („das Richtige richtig tun“).

Letztlich kann man zusammenfassend und allgemeinverständlich sagen:

Qualität ist das Gegenteil von Zufall!

Bezogen auf die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln möchten wir den Begriff Qualität, wie es auch aus den gemeinsamen Leitlinien der Vestischen-Caritas Kliniken GmbH hervorgeht, folgendermaßen verstanden wissen:

Unter Qualität verstehen wir alle Mittel und Maßnahmen, die dem Grundsatz dienen:

Das Wohlergehen und die Achtung der Patienten stehen im Zentrum unseres Handelns – Kinder und Jugendliche liegen uns am Herzen!

Dieser Maxime folgend haben wir über die gesetzlichen Forderungen hinaus zahlreiche weitere Anstrengungen unternommen, die in der erfolgreichen Rezertifizierung der Vestischen Kinder- und Jugendklinik nach KTQ® und nach proCumCert einen vorläufigen Höhepunkt gefunden haben. Gerade wegen dieses Erfolges werden wir aber auch weiterhin stetig nach Verbesserungspotenzialen suchen.

Eine Darstellung aller eingeleiteten und abgeschlossenen Maßnahmen beziehungsweise Inhalte der Qualitätspolitik, des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Wir sehen es als vordringlicher an, wie in den Teilen über das Krankenhaus und seine einzelnen Fachabteilungen geschehen, das Leistungsspektrum unserer Kinder- und Jugendklinik zu erläutern, und stellen deshalb im Folgenden nur die wesentlichen Aspekte aus den genannten Bereichen dar. Weitergehende Informationen rund um das Thema Qualität an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik sind auf unserer Homepage (www.kinderklinik-datteln.de) beziehungsweise bei der krankenhausspezifischen Zertifizierung KTQ® (www.ktq.de und www.procum-cert.de) nachzulesen.

Qualitätspolitik

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik hat gemeinsam mit den anderen Krankenhäusern der Vestischen Caritas-Kliniken GmbH Leitlinien („Drei Krankenhäuser, drei Wege, ein Ziel.“) in einem mehrmonatigen „Leitlinienprozess“ erarbeitet. Sie beschreiben unser Selbstverständnis und die gemeinsamen Grundlagen unserer Arbeit. Diese Leitlinien sind Richtschnur für die Qualitätspolitik. Unter anderem sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

Für uns ist „jeder Mensch einmalig als Person und besitzt eine ihm von Gott gegebene unverfügbare Würde. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, menschliches Leben von Anfang bis Ende, von der Empfängnis bis zum Tode zu achten, zu schützen und, wo Not ist, helfend zu begleiten“ (aus: Leitbild des Deutschen Caritasverbandes).

Wir achten die sozialen und kulturellen Bezüge der Patienten und Mitarbeiter und ihre religiösen Anschauungen.

Die persönliche Situation und das soziale Umfeld der Patienten und Mitarbeiter werden in unsere Arbeit einbezogen.

Unsere Organisationsformen und Arbeitsabläufe werden so strukturiert, dass der Mensch (Patienten und Mitarbeiter) im Mittelpunkt des Handelns im Krankenhaus steht.

Um den Begriff Qualitätspolitik und die genannten Inhalte mit Leben zu erfüllen, haben wir zahlreiche Initiativen ergriffen, Veränderungen umgesetzt, Bewertungs-

mechanismen und Kontrollstrukturen geschaffen, die Auswirkungen der Maßnahmen regelhaft geprüft und darauf reagiert. Mit anderen Worten: Nach der Erfassung eines Optimierungsbedarfes werden die Verbesserungspotenziale aufgezeigt und die Umsetzungsmöglichkeiten im Sinne einer Ist-Soll Analyse beschrieben. Im Rahmen einer Prüfphase werden mögliche Probleme anhand aussagekräftiger Kenngrößen reflektiert und neue Maßnahmen festgelegt. So entsteht ein Kreislauf der ständigen Verbesserung.

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik dienen folgende Elemente: Das Leitungsgremium der Vestischen Kinder- und Jugendklinik führt regelmäßig Zukunftskonferenzen durch. Im Rahmen der Qualitätskonferenz werden die Planungen kommuniziert und laufende Aktivitäten abgestimmt. Die Koordination der einzelnen Projekte erfolgt im Rahmen des Projektmanagements durch eine berufsgruppenübergreifende Projektsteuerungsgruppe.

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik betreibt ein strukturiertes Qualitätsmanagement (QM). Die Einbindung aller Bereiche wird durch ein strukturiertes Projektmanagement, durch die Qualitätskonferenz, durch die Klausur der Qualitätsbeauftragten sowie durch Workshops und Informationsveranstaltungen gewährleistet. In die regelmäßig tagenden Qualitätskonferenzen sind die Qualitätsbeauftragten eingebunden. Durch zielgerichtete Schwerpunktprojekte wird das Qualitätsmanagement kontinuierlich weiter entwickelt.



Qualitätsziele

Bei der Formulierung unserer Qualitätsziele ist es uns wichtig, dass sie im Einklang mit der Qualitätspolitik stehen. Zur Definition unserer Ziele nutzen wir unter anderem Instrumente wie die Kunden- und Mitarbeiterbefragung, gesetzliche Vorgaben und Ergebnisse aus der Zertifizierung. Damit unsere Qualitätsziele praktisch umgesetzt und überprüft werden können, legen wir Wert auf eine klare Formulierung und eine Messbarkeit.

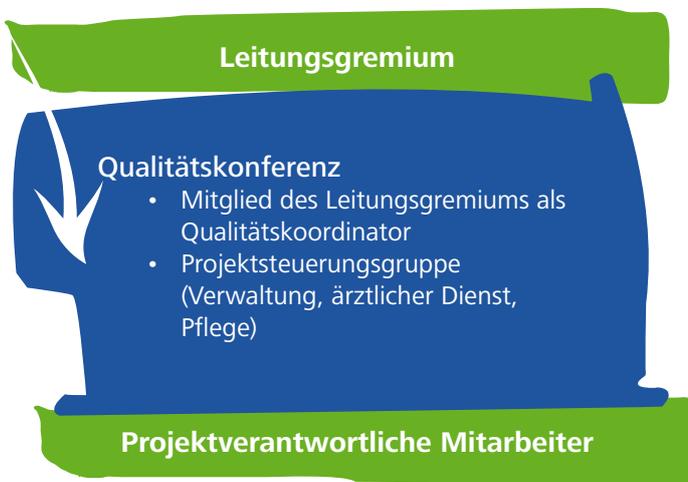
Anfang 2008 wurde uns mit der Zertifikatübergabe die erfolgreiche Re-Zertifizierung für das KTQ® und die Neuzertifizierung nach proCumCert durch eine ausführliche Prüfung externer Experten bescheinigt.

Das QM-Konzept der Vestischen Kinder- und Jugendklinik legt den Schwerpunkt auf die interne Qualitätsentwicklung.

Dabei wird das Ziel verfolgt, Verbesserungspotenziale zu erkennen und die abteilungsinterne Qualitätsarbeit zu fördern. Die identifizierten Verbesserungspotenziale werden in Verbesserungsprojekten nach den genannten Vorgehensweisen bearbeitet.

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Leitungsgremium der Vestischen Kinder- und Jugendklinik hat für das Qualitätsmanagement folgende Aufbauorganisation festgelegt:



rungsgruppe und mindestens einem Mitglied des Leitungsgremiums als Koordinator. Sie tagt mindestens einmal pro Quartal.

Die Projektsteuerungsgruppe wurde vom Leitungsgremium eingesetzt und besteht aus je einem Vertreter der Pflege, des ärztlichen Dienstes und der Verwaltung. Ihre Schwerpunkte sind die Koordination und Begleitung von Projekten sowie der Ausbau des Qualitäts- und Projektmanagements. Die Mitglieder der Projektsteuerungsgruppe nehmen regelmäßig an der Qualitätskonferenz teil.

Die Verantwortung für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements liegt beim Leitungsgremium der Vestischen Kinder- und Jugendklinik und bei der Geschäftsführung der Vestischen Caritas-Kliniken GmbH.

Das zentrale Organ des Qualitätsmanagements ist die Qualitätskonferenz. Sie ist berufsgruppenübergreifend besetzt und besteht aus Mitgliedern der Projektsteuer-

Die Ergebnisse der Projektarbeit werden in Verfahrensanweisungen zusammengefasst. Verfahrensanweisungen dienen der Darstellung und Festlegung wichtiger Vorgehens- und Verfahrensweisen der Klinik. Die Form, die Erstellung und der Umgang mit diesen Dokumenten sind in einer eigenen Verfahrensanweisung beschrieben. Eine Übersicht über alle geltenden Verfahrensanweisungen ist in unserem Intranet einsehbar.

In der Kinderkrankenpflege an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln schreibt das vorhandene Qualitätskonzept Struktur, Prozess und Ergebnisqualität fest und ermöglicht allen Mitarbeitern einen Zugang auf den Grundlagen der beruflichen Pflege. Des Weiteren bietet es einen praxis- und anwendungsorientierten Überblick der Kernthemen des Pflegedienstes. Zu den zentralen Themen gehören unter anderem:

- **Elternintegration und Mitaufnahme**

Durch elterliche Fürsorge erlangen Kinder persönliche Stabilität. Die elterliche Integration unterstützt den Genesungsprozess von Kindern auf mehreren Ebenen und ermöglicht auch Kindern mit fortdauernden Krankheiten ein Höchstmaß an Lebensqualität.

- **Pflegekonsile**

Pflegekonsile sind eine Einrichtung von Pflegenden für Pflegenden und dienen der Beratung der Pflegenden durch Pflegeexperten zur unterstützenden Versorgung des Kindes. Es wird eine umfassende Patientenversorgung und Weiterentwicklung der Pflegequalität gewährleistet.

- **Basale Stimulation®**

Die Förderung, Pflege und Begleitung wahrnehmungsbeeinträchtigter Menschen in ihren Bewegungsmöglichkeiten oder im kommunikativen Bereich, wie beispielsweise Frühgeborener oder behinderter Kinder, ist hier zentrales Anliegen. Voraussetzungen sind das Wissen über die Bedeutung der Berührung, die Bedeutung von Rhythmus beziehungsweise die unterschiedlichen Wahrnehmungsbereiche und deren Förderung bei den Pflegenden.

- **Kinästhetik Infant Handling**

Die Konzepte der Kinästhetik beinhalten Wissen über die Entwicklungspositionen, die menschlichen Bewegungen, die funktionale Anatomie, die Umgebungsgestaltung und die unterschiedlichen Vermittlungskanäle. Spiralbewegungen sind beispielsweise das typische Bewegungsverhalten für das Kind von der Zeit im Mutterleib bis zum Kleinkindesalter. Natürliche Bewegungen werden aufgegriffen und unterstützt – orientiert an den Ressourcen des Kindes.

- **Känguruh Care**

Durch Haut-zu-Haut-Kontakt auch sehr kleiner Frühgeborener zu ihren Eltern werden die Beziehung intensiviert, die Sinne des Kindes stimuliert, das Kind beruhigt.

- **Controlled Handling**

Diagnostische, therapeutische und pflegerische Maßnahmen am Kind werden nach dessen Bedürfnissen koordiniert, um äußere Belastungsfaktoren zu minimieren und seine Selbstregulierung zu fördern.

- **Schmerzmanagement**

Jedes Kind mit Schmerzen oder zu erwartenden Schmerzen, zum Beispiel im Rahmen eines Eingriffs, erhält ein angemessenes Schmerzmanagement, das dem Entstehen von Schmerzen vorbeugt, sie auf ein erträgliches Maß reduziert oder beseitigt.

- **Entlassmanagement in der Pflege**

Versorgungsbrüche bei der Entlassung insbesondere von Kindern mit komplexem Versorgungsbedarf bergen gesundheitliche Risiken, belasten Patienten und Angehörige. Jedes Kind mit nachstationärem Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassmanagement, das die bedarfsgerechte weitere Versorgung organisiert und sichert.

- **Kinderkrankenpflege zu Hause**

Mit Hilfe von hochqualifizierter pflegerischer Versorgung zu Hause durch Kinderkrankenschwestern aus der Kinder- und Jugendklinik sollen Krankenhausaufenthalte verkürzt, die verordnete Therapie gesichert, Kind und Familie angeleitet, geschult, beraten und psychisch betreut werden.

- **Elternfragebogen**

Durch regelmäßige Befragung der Eltern von Kindern mit stationären Aufenthalten in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln beziehungsweise durch von Kind und Eltern ausgestellte Zeugnisse über den Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie werden Anregungen und Verbesserungspotenziale aufgezeigt und umgesetzt. Die Teilnahme an den Befragungen ist freiwillig.

Instrumente des Qualitätsmanagements

Patienten- beziehungsweise Elternbefragungen, Zeugnisse von Patienten und Eltern über die Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, standardisierte Überprüfungsprotokolle zur Analyse und Umsetzung von Verbesserungspotenzialen sowie Patientenfürsprecher ergänzen unsere internen Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Qualitätsmanagementprojekte

Projekte sind innovative Vorhaben, die außerhalb der Routine in der Regel fachübergreifend durch mehrere Personen durchgeführt werden. Sie sind durch eine feste Zielvorgabe, einen definierten Zeitrahmen und vorgegebene personelle, finanzielle und sachliche Ressourcen gekennzeichnet. Einzelheiten der Projektarbeit an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik sind in einer Verfahrensanweisung geregelt.

In unserem Haus sind folgende Projekte innerhalb des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum 2008 durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen worden:

- **NIDCAP-Konzept**
Optimierung des vorhandenen Konzeptes zur Betreuung Früh- und Neugeborener, orientiert am NIDCAP-Konzept
Siehe: Newborn Individualized Developmental Care and Assessment Program (NIDCAP)
- **IT-Potenzialanalyse**
Ziel: Ermittlung von nicht ausgeschöpften Nutzungspotenzialen und Ausbaureserven im Umgang mit den Applikationen unseres Krankenhaus-Informationssystems sowie die Erarbeitung einer langfristigen IT-Strategie.
- **Ärztliche Weiterbildung**
Ziel: Erstellung eines ärztlichen Weiterbildungskonzeptes
- **ABC der Untersuchungs-, Beratungs- und Behandlungsabläufe in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Ziel: Erarbeitung von Leitlinien orientiert an der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaft zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen.
- **Ökoprofit**
Ziel: Erschließung von Potenzialen zur Senkung der betrieblichen Kosten durch eine Reduktion des Verbrauchs an Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie Abfall- und Abwasseraufkommens, als Beitrag zur Umweltentlastung.
- **Entlassungsmanagement**
Ziel: Einführung und Anpassung des Entlassungsmanagements auf den pädiatrischen Stationen.



Bewertung des Qualitätsmanagements

Um die Qualität unserer Leistungen zu überprüfen und nach außen hin darstellen zu können, haben wir uns entschlossen, unser umfassendes Qualitätsmanagement extern überprüfen zu lassen. Durch KTQ®/proCumCert steht uns ein anspruchsvolles und umfassendes Instrument zur Verfügung, mit dem wir dieses Ziel am 26. Januar 2008 erreichen konnten.

Die „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ®) ist eine Zertifizierungsgesellschaft, die ein speziell auf Krankenhäuser zugeschnittenes anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren bereitstellt. Dieses wird getragen von der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem Deutschen Pflegeverband und den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen. Die Entwicklung des Verfahrens wurde finanziell und ideell vom Bundesministerium für Gesundheit unterstützt. ProCumCert steht für eine christlich-konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft.

Im Rahmen der Zertifizierungskriterien nach KTQ®/proCumCert wurde unser Haus nach folgenden Kriterien ausführlich überprüft:

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement
- Seelsorge im kirchlichen Krankenhaus
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- Trägerverantwortung

Den genannten neun Kategorien sind insgesamt 139 Kriterien zugeordnet, zu denen Fragen formuliert wurden, die seitens des Krankenhauses inhaltlich nachweisbar gefüllt und beantwortet werden mussten.

Im ersten Schritt führten wir eine Selbstbewertung durch, die im September 2007 in Form eines umfassenden Selbstbewertungsberichts vorlag.

Im Anschluss an die Selbstbewertung wurden in unserem Haus verschiedene Projekte initiiert, die die Qualität der Patientenbehandlung weiter verbesserten.

Nach Beendigung und erfolgreicher Integration der erarbeiteten Ergebnisse in den Krankenhausablauf wurde eine Fremdbewertung durchgeführt. Diese Bewertung wurde von externen Experten der KTQ/proCumCert über mehrere Tage in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln vorgenommen. Während der Visitation wurden die Selbstbewertungsangaben der Kinder- und Jugendklinik anhand schriftlicher Dokumentationen, vor Ort auf den Stationen im regulären Betrieb und in zahlreichen Mitarbeitergesprächen überprüft. Auf der Grundlage des Selbstbewertungsberichtes und der Ergebnisse der Fremdbewertung haben wir das KTQ®/proCumCert-Zertifikat überreicht bekommen. Einen umfassenden KTQ®/proCumCert-Qualitätsbericht findet man auf unserer Homepage. Die „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ®) und die proCumCert verpflichten uns, alle drei Jahre unsere Qualität erneut nachzuweisen.

Weitere Informationen sind über die Internetseiten www.KTQ.de beziehungsweise www.proCumCert.de einsehbar.

Glossar

- **Adipositas**
Krankhaftes Übergewicht
- **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**
Manche Abteilungen haben die Möglichkeit, ihre Patienten über die stationäre Versorgung hinaus auch ambulant zu behandeln. Falls dies für eine Abteilung zutrifft, erhalten Sie hier Informationen zu diesen Möglichkeiten.
- **Ambulantes Operieren**
International anerkannt ist die Definition einer Ambulanten Operation als Eingriff, bei dem der Patient die Nacht vor und nach dem Eingriff zu Hause verbringt. Viele Eingriffe, die früher den stationären Aufenthalt in der Klinik unvermeidlich machten, sind heute ambulant durchführbar. Ambulant bedeutet: Der Patient ist nach einer kurzen Ruhepause wieder in seiner vertrauten Umgebung. Die Sicherheit für den Patienten ist dabei oberstes Gebot.
- **Ambulante Operationen (OPS)**
Viele Operationen können durch moderne medizinische Techniken und Verfahren ambulant erfolgen, so dass Patienten ein längerer Aufenthalt im Krankenhaus erspart bleibt. Diese so genannten „§ 115b-Leistungen“ sind in einem regelmäßig aktualisierten Katalog gesetzlich festgelegt. Die entsprechenden Tabellen werden nur dann aufgeführt, wenn eine Abteilung ambulante Operationen nach § 115b durchführt.
- **Apparative Ausstattung**
Moderne medizintechnische Geräte sind für eine qualitativ hochwertige Diagnosestellung und die Therapie notwendige Voraussetzung. Mit Hilfe dieser Tabelle lassen sich die Möglichkeiten einer Abteilung aus einer rein technischen Sicht beurteilen.
- **Fachklinik/Fachkrankenhaus**
Im Unterschied zu einem Akutkrankenhaus versteht man unter einer Fachklinik ein Krankenhaus, das sich auf einen bestimmten medizinischen Bereich spezialisiert hat.
- **Fallzahlen**
Die angegebene Fallzahl (Anzahl aller in der Abteilung erbrachten Behandlungsfälle) ist ein erster Anhaltspunkt für die Größe und damit für die Leistungsfähigkeit der Abteilung.
- **ICD – die häufigsten Diagnosen**
Hier finden Sie Informationen über die tatsächlich erbrachten Leistungen, angeordnet nach der erbrachten Menge als Liste. Die medizinischen Schwerpunkte werden anhand von Diagnosen (ICD) und Eingriffen dargestellt. Die Abkürzung „ICD“ steht für „International Classification of Diseases and Related Health Problems“. Der so genannte ICD-10-Schlüssel, wie man den Katalog auch nennt, klassifiziert Krankheiten und damit verbundene Gesundheitsprobleme. Er gilt international, wird von der Weltgesundheitsorganisation herausgegeben und regelmäßig aktualisiert.
- **Leistungs- und Serviceangebote**
Unser komplettes medizinisch und pflegerisches Leistungsangebot finden Sie im Bericht in übersichtlichen Tabellen. Sie finden ebenfalls eine Übersicht der nicht-medizinischen Serviceangebote.
- **OPS - die häufigsten Prozeduren oder Operationen**
„OPS“ steht für „Operationsschlüssel“. Er basiert ebenfalls auf einer internationalen Klassifikation und dient – in einer modifizierten deutschen Fassung – der Gruppierung von medizinischen Maßnahmen und Eingriffen. Das Leistungsgeschehen der Fachabteilungen lässt sich jedoch nicht alleine durch diese Listen darstellen.
- **Personal(angaben)**
Nicht nur die Menge, also die reine Anzahl, des an einer Behandlung beteiligten Personals, sondern vor allem auch dessen Fachexpertise gibt Auskunft über die Betreuungsintensität jedes einzelnen Patienten und über die fachliche Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter.
- **Qualität**
Nach der DIN ist Qualität definiert als „Grad, in dem ein Satz inhärenter Merkmale Anforderungen erfüllt.“

Eine laienverständlichere Definition gab eine der Vorläuferversionen der aktuellen Norm. Dort galt Qualität als die „Erfüllung von festgelegten und erwarteten Anforderungen“.

- **Qualitätsmanagement**

Nach der Definition der DIN umfasst ein Qualitätsma-

nagement alle Tätigkeiten des Gesamtmanagement, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems die Qualitätspolitik, Zielsetzungen und Verantwortungen festlegen sowie diese durch Mittel wie Planung, Lenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung verwirklichen.

Verzeichnis ausgewählter Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
ADS/ADHS	Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom/Aufmerksamkeits-Defizit-/Hyperaktivitäts-Syndrom
BG	Berufsgenossenschaft
BQS	Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung
COPD	Koronare Herzkrankheit und chronisch obstruktive Lungenkrankheit
DGSM	Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin
DIN	Deutsche Industrienorm
DMP	Disease-Management-Programm
DRG	Diagnosis Related Groups
GPOH	Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie
ICD	International Classification of Diseases and Related Health Problems
IKP	Institut für Kinderschmerztherapie und pädiatrische Palliativmedizin
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität
LB	Leistungsbereich
LQS	Landesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung
NIDCAP	Newborn Individualized Developmental Care and Assessment Program
OPS	Operationen- und Prozedurenschlüssel
pCC	proCumCert
PD	Privatdozent
PNF	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation
QI	Qualitätsindikator
QM	Qualitätsmanagement
SGB	Sozialgesetzbuch
SP	Schwerpunkt
ZNS	Zentralnervensystem

Ansprechpartner

Für alle Abteilungen und Einrichtungen der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln, die in diesem Qualitätsbericht dargestellt sind, haben wir jeweils direkt bei der Darstellung auch einen Ansprechpartner benannt. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: www.kinderklinik-datteln.de

Gern schicken wir allen Interessierten auch unsere Patienten-Informationsbroschüre zu. Selbstverständlich steht das Leitungsgremium unseres Hauses für vertiefende Auskünfte zur Verfügung: Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Werner Andler, Geschäftsführer Andreas Wachtel, Pflegedienstleiterin Pia Zurmühlen, kaufmännischer Leiter Thomas Pliquett, Leiter Medizinökonomie und -entwicklung/Oberarzt Dr. med. Martin Meyer.

Adresse

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
 Universität Witten/Herdecke
 Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5 • 45711 Datteln
 Telefon: 0 23 63/9 75 – 0 • Telefax: 0 23 63/6 42 11
 E-Mail: info@kinderklinik-datteln.de
 Internet: www.kinderklinik-datteln.de

Besuchszeiten

Wir haben keine festen Besuchszeiten.

Herausgeber des Qualitätsberichtes

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
 Universität Witten/Herdecke
 und Vestische Caritas-Kliniken GmbH

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Prof. Dr. med. Werner Andler, Ärztlicher Direktor
 Dr. med. Martin Meyer, Leiter Medizinökonomie und
 -entwicklung/Oberarzt

Realisation und Design

37Grad Analyse und Beratung GmbH
 Im Grund 58 d • 40474 Düsseldorf

